

JAHRESBERICHT  
DES  
**K. K. STAATSGYMNASIUMS**  
IN  
**CILLI**

---

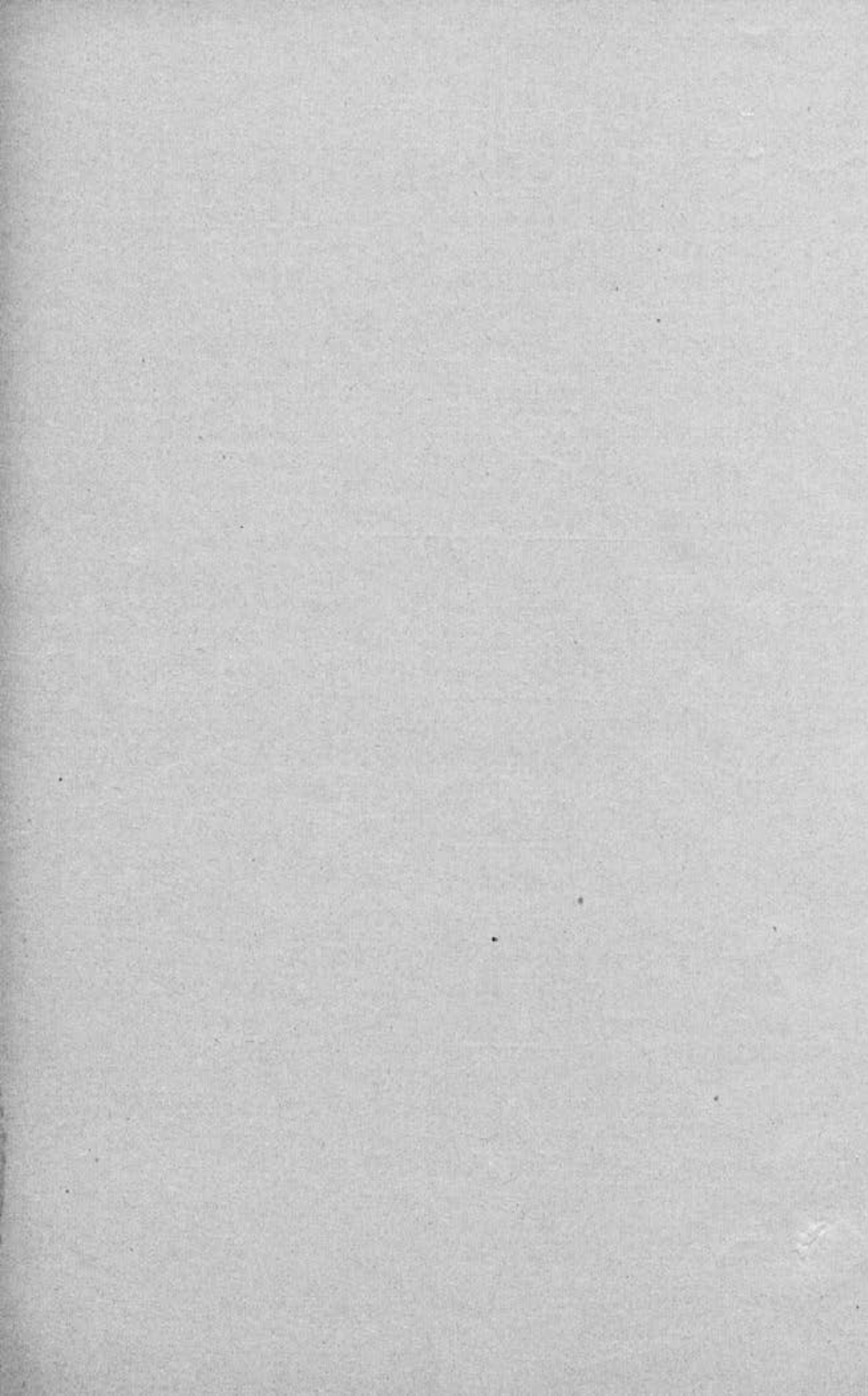
HERAUSGEGEBEN  
AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1913/1914  
VON DER  
DIREKTION.

---

A.  
**K. K. STAATSOBERGYMNASIUM.**

---

**CILLI**  
VEREINSBUCHDRUCKEREI „CELEJA“ IN CILLI.  
1914.



JAHRESBERICHT  
DES  
**K. K. STAATSGYMNASIUMS**  
IN  
**CILLI**

---

HERAUSGEGEBEN  
AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1913/1914  
VON DER  
DIREKTION.

---

A.  
**K. K. STAATSOBERGYMNASIUM.**

---

**CILLI**  
VEREINSBUCHDRUCKEREI „CELEJA“ IN CILLI.  
1914.

## INHALT:

Festrede zur Jahrhundertfeier der Leipziger Schlacht. Gehalten von Professor Joh. Irauschek.  
Schulnachrichten. Vom Direktor.

---

**Der II. Teil des Aufsatzes: „Der ökologisch-biologische Schulgarten, von Dr. Hans Heribert Reiter“ ist im Jahresberichte des k. k. Albrecht-Gymnasiums in Teschen 1913/14 enthalten.**



*D. 1934 iz list. žen. učil.*

# Festrede

## zur Jahrhundertfeier der Leipziger Schlacht.

Gehalten von Prof. Joh. I rauschek.

Heute, an dem Gedenktage der großen Völkerschlacht von Leipzig, umweht uns die Erinnerung an eine große, herrliche Zeit.

Das Jahr 1813 und seine Vorgänger, die Erhebung, die Befreiung unseres Vaterlandes aus tiefer Knechtschaft, tritt vor unsere Seele.

Indem wir heute die wichtigsten Ereignisse dieser großen Zeit an unserem Geiste vorüberziehen lassen, wollen wir aus den Heldentaten unserer Ahnen Mut und Zuversicht schöpfen zu eigenen Taten, wenn solche das Geschick von uns verlangen sollte. Schwere Sorgen und unsägliche Leiden und Demütigungen hatte Oesterreich vor hundert Jahren zu erdulden. Dreiundzwanzig Jahre voll von fast unausgesetzten Kriegen und Kriegsrüstungen hatten unser Vaterland bis ins Innerste erschüttert. Diese dreiundzwanzig Jahre (von 1792 bis 1815) bilden ein spannendes weltgeschichtliches Schauspiel, das endlich mit dem Triumph Oesterreichs in dem Befreiungskampfe des Jahres 1813 gipfelt.

Die Erhebung Oesterreichs im Jahre 1809 war schon die Einleitung zu dem großen Befreiungskampfe. In der Opferfreudigkeit und Kampfesbegeisterung, im ersten Schlachtenerfolg über den Weltbezwinger ging Oesterreich seinem späteren preußischen Bundesgenossen weit voran. Man muß die kühne Entschlossenheit Oesterreichs im Jahre 1809 umso höher einschätzen, als unser Vaterland in diesem Kriege ganz allein stand und Napoleon unter seinem Oberbefehle halb Europa gegen Oesterreich heranzuführen.

Mit umso größerer Bewunderung sah man in aller Welt daher auf Oesterreich, als es dem Erzherzog Karl in dem zweitägigen Ringen bei Aspern und Eßling, am 21. und 22. Mai dennoch gelang, dem bis dahin als unüberwindlich geltenden Meister der Kriegskunst den Zauber seiner Unbesiegbarkeit zu rauben. Der glorreiche Erfolg der Oesterreicher bei Aspern erweckte daher auch überall, wo man des Unterdrückers Ketten mit Unmut trug, die beglückende Hoffnung, daß nun der Tag der Freiheit nicht mehr ferne sei.

Neben den Namen „Aspern“ und „Erzherzog Karl“ erstrahlten aber damals noch zwei Namen in hellem Ruhmesglanz: „Tirol“ und

„Andreas Hofer“. Neben dem heldenmütigen Sprossen aus dem Kaiserhause steht — gleich an Tapferkeit und Vaterlandsliebe — der schlichte Sohn der Berge, der Sandwirt von Passeyer. Unter seiner Führung haben im gleichen Jahre 1809 die biederer Tiroler für ihr geliebtes Kaiserhaus, für ihr schönes Alpenland ihr Leben in unzähligen blutigen Kämpfen eingesetzt, bis der Feind endlich vertrieben wurde und das Land wieder nach alten Bräuchen und Satzungen leben konnte.

Wohl mußte Oesterreich nach der unglücklichen Schlacht bei Wagram wieder einen ungünstigen Frieden eingehen, den Frieden von Wien, aber man wollte seine Kräfte noch schonen, denn man war überzeugt, daß dereinst noch einmal der Tag der Vergeltung kommen müsse.

Das Verdienst, den siegreichen Befreiungskampf mit zielbewußter Tatkraft vorbereitet zu haben, gebührt vor allem dem österreichischen Minister Metternich. Man mag über seine spätere Politik denken, wie man will, man mag sie noch so sehr verurteilen, das eine aber kann wohl nicht bestritten werden, daß er es war, der im Jahre 1813 den Anschluß Oesterreichs an Preußen ermöglichte und erwirkte.

Als der korsische Unterdrücker im Jahre 1812 den Feldzug nach Rußland unternahm und auch seinen früheren Bundesgenossen, den Kaiser von Rußland, demütigen wollte, da mußte wohl Oesterreich ebenso wie Preußen Hilfstruppen stellen; man sorgte jedoch dafür, daß dieses vom Fürsten Schwarzenberg befehligte Hilfsheer sich möglichst selbständig und zuwartend halten konnte.

Metternich schrieb damals an den preußischen Minister: „Wir müssen durch alle Mittel, die in unserer Macht sind, uns die Möglichkeit bewahren, jene wahrhafte Unabhängigkeit wieder zu gewinnen, die für die Staaten das ist, was die Gesundheit für den einzelnen Menschen.“

Was man im Stillen ersehnt hatte, geschah. Napoleon büßte den Versuch, mit seiner „großen Armee“ auch Rußland zu überwältigen, mit dem Verluste dieses Heeres. Kein Feldherr hat ihn überwunden, keine Macht hat ihm den Einzug in Moskau verwehren können, ihn besiegte das Flammenmeer der brennenden Stadt, die Schnee- und Eiswüsten des russischen Winters. Den Zeitgenossen erschien der furchtbare Untergang der stolzen Armee als ein Gottesgericht und das Volk sang daher auch:

„Gott selber hat gerichtet  
Und seinen Feind vernichtet. —  
Mit Mann und Roß und Wagen,  
Hat sie der Herr geschlagen.“



Dreihunderttausend Mann, hunderttausend Pferde und zwölfhundert Geschütze lagen auf den Schneefeldern Rußlands begraben.

Napoleons Macht erbeute in ihren Grundfesten, aber er dachte nicht daran, auch nur einen Bruchteil davon aufzugeben.

Der glühende Haß des preußischen Volkes gegen den französischen Druck und seine Begeisterung für einen Krieg gegen Frankreich bewogen jetzt den König von Preußen, mit Rußland ein Waffenbündnis zu schließen. Der Preußenkönig entzog sich der strengen Ueberwachung durch die Franzosen in Berlin und übersiedelte nach Breslau. Hier erließ er den herrlichen Aufruf: An mein Volk! — und forderte seine Untertanen in schlichten, aber zu Herzen gehenden Worten zu freiwilliger Bewaffnung auf.

Eine allgemeine Begeisterung und Kampfesfreudigkeit bemächtigte sich der Gemüter; die sittliche Kraft, welche die Leidensjahre erzeugt hatten, trat jetzt mit Gewalt an das Licht des Tages. Man wollte seine Menschenrechte, seine höchsten Güter zurückgewinnen, wollte siegen oder sterben. Alles eilte zu den Waffen, und wer sich nicht selbst auf dem Altare des Vaterlandes opfern konnte, gab seine Habe. Frauen und Jungfrauen brachten ihren Schmuck und erhielten dafür solchen aus Eisen mit der Inschrift: „Gold gab ich für Eisen“ — ja, manches Mädchen schnitt sich das Haar vom Scheitel und brachte den Erlös dafür dem Vaterlande dar.

Die Universitäten lösten sich auf, da die Studenten zu den Waffen eilten; die oberen Klassen der Mittelschulen wurden leer; in Berlin allein traten 370 Gymnasiasten unter die Fahnen. In Breslau schloß sich Professor Steffens mit zweihundert Studenten den „Freiwilligen Jägern“ an, Gelehrte und Künstler, Handwerker und Bauern eilten herbei, auf allen Straßen begegnete man Jünglingen und Männern, die zu den Fahnen eilten, — ein feierlicher Ernst ergriff alle Stände.

„Das Volk stand auf, der Sturm brach los“, — aber das geschah nicht unbändig und zügellos, sondern in ernster, tiefreligiöser Stimmung. Keine Schar zog in den Krieg, ohne in der Kirche den Segen empfangen zu haben. Wie eine religiöse Weihe ging es durch die Gemüter.

Manchem Dichter gelang es, das glücklich auszudrücken, was die Herzen des Volkes erfüllte. Frisch erklangen die Lieder Schenkendorfs und des Feuergeistes Arndt, der den guten Rat wußte: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte.“

Der Sänger aber, der die höchsten Ideale des Befreiungskampfes in seiner Person verkörperte, war der junge Theodor Körner. Als Sohn des treuen Freundes unseres großen Schiller hat er die mächtigen An-

triebe zu hohem Lebensflug schon in der ersten Jugend empfangen. Ein früher Lorbeer hatte ihm die Stirn umkränzt, eine glänzende Laufbahn hatte sich ihm als Theaterdichter am Burgtheater in Wien eröffnet, die junge Liebe flocht in den Lorberkranz den Rosenzweig — und das alles warf er hin, um sein Volk zu befreien. Er verließ seine Stellung und seine Braut in Wien und zog zugleich mit dem Dichter Eichendorff im März 1813 ins Feld. Hier trat er in die berühmte, todesmutige Lützow'sche Freischar ein, die auch den greisen Turnvater Jahn zu ihrem Mitgliede zählte.

Körner war ein Freiheitssänger, der jedes Wort seines hohen Dichtens in die Tat umsetzte, bis die feindliche Kugel ihn mitten im siegreichen Gefechte dahinraffte. Wohl hätte dieser Dichter seinem Volke noch Großes geben können, Größeres aber gewiß nicht als das Beispiel seines leuchtenden Heldentodes.

Die Zeit war groß und doch so schlicht, — keine Ruhmredigkeit, nur selbstlose Hingabe. Diese aber war nötig, denn der Aufruf des Königs hatte recht, wenn er auch von einem ruhmvollen Untergange sprach. Die Lage war sehr bedrohlich; noch stand in Deutschland eine starke französische Heeresmacht und Rußland, durch den Feldzug des Vorjahres erschöpft, konnte nicht gleich die ganze versprochene Truppenzahl senden. Sämtliche Rheinbundfürsten in Deutschland dienten noch Napoleon — und dann galt es ja doch zu kämpfen gegen einen Titanen, dessen Feldherrnbegehung weit über gewöhnliches Maß hinausreichte. Napoleon hatte inzwischen mit größter Anstrengung ein neues Heer von zweihunderttausend Mann zusammengebracht, schnell in Waffen geübt und ins Feld geführt. Er vertraute auf seine Kriegskunst und den Zauber seines Namens. Mit gewohnter Schnelligkeit traf er Mitte April 1813 in Mainz ein, um gegen Leipzig zu marschieren. Da der König von Sachsen noch immer nicht gewagt hatte, sich dem Banne des Gewaltigen zu entziehen, so stand Napoleon die ganze Elbelinie von Dresden bis Hamburg zur Verfügung.

Der Kampf begann nicht glücklich. Der erste Zusammenstoß bei Groß-Görschen am 2. Mai brachte trotz ruhmwürdiger Tapferkeit der vereinigten Russen und Preußen keinen Sieg, schloß vielmehr mit dem Rückzuge; aber auch Napoleon hatte achtzehntausend Streiter eingebüßt. Auch das Ringen bei Bautzen brachte keine Entscheidung; die Verbündeten bewiesen eine ungeahnte Widerstandskraft, während Napoleons Truppen schon kriegsüberdrüssig waren und massenhaft die Lazarette füllten. Dies alles bewog Napoleon, mit den Gegnern einen Waffenstillstand zu schließen, um seine Armee zu verstärken. Er hoffte, während



des Waffenstillstandes Oesterreich zu gewinnen und Rußland von Preußen zu trennen; aber nicht ihm, sondern seinen Gegnern kam die Unterbrechung des Kampfes zugute.

Während der Waffenruhe suchte der österreichische Minister Metternich zwischen beiden Parteien zu vermitteln und mahnte Napoleon zum Frieden. Dessen Verblendung war aber so groß, daß er auf die für ihn günstigen Bedingungen nicht eingehen wollte.

Als am 10. August um Mitternacht noch immer keine zustimmende Antwort von Seite Napoleons eingelangt war, da erklärte Oesterreich noch in derselben Stunde den Krieg und Feuerzeichen loderten auf den Bergen empor, um dem preußischen und russischen Heere zu verkünden, daß Oesterreich sich den Verbündeten anschleße und das Schwert nun wieder die Entscheidung habe.

Hellauf flammte nun auch in Oesterreich das heilige Feuer der Begeisterung; ein edler Wettstreit auf dem Gebiete der Rüstungen begann, von allen Seiten strömten Freiwillige zu den Fahnen. In dem Aufruf des Kaisers Franz hieß es: „Völker Oesterreichs! Noch einmal wütet der Krieg und unterbricht euere friedlichen Geschäfte. Noch einmal müßt ihr der Welt zeigen, daß alle Völker des österreichischen Staates einen Willen, einen Wunsch, ein Ziel haben, unabhängig und frei zu leben.“

Oesterreich konnte jetzt im Bunde mit Preußen und Rußland die führende Rolle in Anspruch nehmen, denn es stellte auch die stärksten Streitkräfte. Dieses Uebergewicht Oesterreichs würdigten auch die beiden Verbündeten, indem sie den Oberbefehl über die gesamten Streitkräfte dem österreichischen Feldherrn, dem Fürsten Karl Schwarzenberg, überließen. Dieser erbat sich vom Kaiser den später so berrühmt gewordenen Soldatenvater Radetzky als Leiter des Generalstabes und erhielt in ihm einen tüchtigen Mitarbeiter, der die Pläne für den Feldzug und die Schlachten entwarf.

Die Verbündeten stellten drei Armeen auf. Die größte, die sogenannte Hauptarmee, die von Schwarzenberg befehligt wurde, sollte von Böhmen aus gegen Napoleon vorrücken. Bei dieser Armee befanden sich die drei verbündeten Monarchen. Eine zweite, die Nordarmee, stand bei Berlin unter dem Oberbefehl des Kronprinzen von Schweden, das sich auch dem Bunde gegen Napoleon angeschlossen hatte. Zur Verbindung dieser beiden Armeen wurde unter dem Oberbefehl des preußischen Generals Blücher eine dritte aus Preußen und Russen gebildet, die ihre Aufstellung in Schlesien nahm.

Der Plan der Verbündeten ging dahin, den gewaltigen nach Westen offenen Halbkreis, den ihre Armeen einnahmen, immer enger zu ziehen und so Neapel einzuschließen oder zum Rückzug zu zwingen.

Napoleon suchte deshalb die Heere der Verbündeten vereinzelt zu schlagen. Zwar mußte die aus Böhmen gegen Dresden vorrückende Hauptarmee noch einmal mit schweren Verlusten vor der Feldherrnkunst Napoleons zurückweichen, aber sein General Vandamme, der der Armee Schwarzenbergs den Rückweg verlegen sollte, wurde am 30. August im Talkessel von Kulm — einem Dorfe bei Aussig — eingeschlossen und mit zehntausend Mann gefangen genommen. Ein anderer Unterfeldherr Napoleons wurde in der berühmten Schlacht an der Katzbach unter strömenden Regen von Blücher geschlagen und aus Schlesien verjagt.

Nun wollte Napoleon einen Stoß gegen Berlin führen, aber seinen kühnsten General Ney besiegten Bülow und Tauenzien am 6. September bei Dennewitz bis zur Vernichtung.

Der eiserne Kreis zog sich immer enger und enger um Napoleon. Das merkte er und er zog sich deshalb in westlicher Richtung nach Leipzig zurück, um hier seine gesamten Streitkräfte zu sammeln.

Am 16. Oktober, um 9 Uhr morgens begann nun die gewaltige Völkerschlacht, die über das Schicksal Europas entscheiden sollte. Es war in der Tat eine Völkerschlacht, denn unter Schwarzenbergs Oberbefehl kämpften Deutsche, Russen und Slaven verschiedener Stämme, Ungarn und Schweden. Auf gegnerischer Seite standen Franzosen und — von Napoleon gewaltsam an seine Fahnen gefesselt — Italiener, Spanier, Belgier, Niederländer, Schweizer, Polen und Rheinbunddeutsche.

Schwarzenberg erließ folgenden Aufruf an die vereinigten Heere: „Wackere Krieger! Der wichtigste Augenblick des heiligen Kampfes ist erschienen, die entscheidende Stunde schlägt, bereitet euch zum Streite! Russen, Preußen und Oesterreicher! Ihr kämpft für die Freiheit Europas, für die Unsterblichkeit eurer Namen. Alle für einen! Jeder für alle! Mit diesem männlichen Ruf eröffnet den Kampf! Bleibt ihm treu in der entscheidenden Stunde und der Sieg ist euer!

Napoleon stellte sich am 16. Oktober selber der südlichen Armee Schwarzenbergs gegenüber; er plante hier einen Durchbruch. Der Zusammenstoß war furchtbar, aber sein Ansturm prallte ab an dem heldenmütigen Widerstande der österreichischen Reitertruppen. In denselben Stunden siegte Blücher bei dem Dorfe Möckern, im Norden der Stadt über die daselbst aufgestellten Heeresteile der Franzosen.

Am nächsten Morgen, am 17. Oktober, einem Sonntag, griff Napoleon nicht an und so ruhten an diesem Tage die Waffen. Da er jetzt

kaum mehr auf einen Sieg rechnen konnte, versuchte er die Künste der Unterhandlungen, um sich aus seiner üblen Lage zu befreien. Die verbündeten Monarchen ließen aber das Anerbieten, in richtiger Würdigung der Sachlage, ohne jede Antwort. So begann am 18. Oktober der Kampf der Hunderttausende von neuem.

Schon um zwei Uhr morgens verließ Napoleon sein Zelt, setzte sich in einen Wagen und fuhr die wichtigsten Punkte der französischen Aufstellung ab.

Dichter Nebel lag noch über der Landschaft, als im weiten Umkreise die Geschütze ihre ehernen Schlünde öffneten. Ein Sturm löste den andern ab; von dem „Monarchenhügel“ beobachteten die drei verbündeten Herrscher das überwältigende Schauspiel. Einer Völkerwanderung gleich wälzten sich unabsehbare Massen von Süden her gegen Leipzig heran. Um die zweite Nachmittagsstunde traf dann auch der längst erwartete schwedische Kronprinz mit der Nordarmee ein. Nun konnte Schwarzenberg zufrieden aufatmen; sein Einkreisungsplan war gelungen, 300.000 Verbündete umklammerten etwa 160.000 Franzosen. Immer näher drängten die übermächtigen Angreifer gegen Leipzig. Am heißesten war der Kampf um Propstheida, wo Napoleon selbst befahl; aber jeder Versuch, aus dem Dorfe hervorzubrechen, wurde von den Verbündeten zurückgeschlagen. Der Schlachtdonner verstärkte sich zu nie gehörtem Gedröhne; zuletzt brüllten 2000 Geschütze, die Erde erbebt, die Luft war von Qualm und Pulverdampf verdüstert und die Menschen durch das Getöse ganz abgestumpft.

Endlich brach die Nacht über den dritten Tag der Völkerschlacht herein und hinderte die Verbündeten an der vollen Ausnützung des Sieges.

Am Wachtfeuer, wo heute der „Napoleonstein“ emporragt, verbrachte der Kaiser der Franzosen die Nacht; seine Stellung war unhaltbar und so gab er den Befehl zum Abzug der ganzen Armee. Ermüdet von den Anstrengungen der letzten Tage, schlummerte der Schlachtkaiser auf einem Holzstuhle ein; die Hände im Schoße gefaltet, bot er das Bild einer gebrochenen Größe. Die Generale umstanden ihn düster und stumm; in einiger Entfernung rauschten gespensterhaft die abziehenden Truppen vorüber und das Rasseln der Geschütze klang durch die Nacht. Da schlug eine Granate in das Wachtfeuer. Der Imperator schreckte auf und sein großer, verwunderter Blick schien zu fragen: „Wach ich, oder ist alles nur ein Traum?“ Dann ließ er das Feuer löschen und ritt in die Stadt Leipzig zurück, wo er in einem Gasthose den Rest der Nacht verbrachte.

Der 19. Oktober vollendete nur, was die zwei vorhergehenden Tage vorbereitet hatten. In größter Verwirrung drängten sich die Franzosen durch die engen Gassen von Leipzig dem einzigen Ausgange zu, der ihnen noch geblieben war, und das war die Brücke über die Elster. Am Vormittag entschloß sich endlich auch Napoleon die Stadt zu verlassen und ritt wie traumverloren von dannen. Als er, von einem Ortskundigen geleitet, auf Umwegen die freie Straße gewann, da übertönte den in den Vorstädten tobenden Schlachtenlärm ein donnerähnlicher Schlag; die steinerne Brücke über die Elster war aus Furcht vor den nachdrängenden Kosaken zu früh in die Luft gesprengt worden, und während die verbündeten Monarchen mit Schwarzenberg in die eroberte Stadt einzogen, kämpften unzählige Feinde mit den Fluten der durch die herbstlichen Regengüsse angeschwellenen Elster.

Viele gewannen das rettende Ufer, aber noch mehr ertranken in den wild wogenden Fluten. Auch der Polenfürst Poniatowski, dem am Vortage Napoleon für seine Tapferkeit die Marschallwürde verliehen hatte, versank in den Fluten, als er, um nicht gefangen zu werden, den Fluß mit dem Pferde durchqueren wollte. Gegen 15.000 Franzosen war dadurch der Rückzug abgeschnitten und sie mußten sich gefangen geben.

Das war die Riesenschlacht von Leipzig, in der die größten Menschenmassen seit Benützung der Feuerwaffen einander gegenüberstanden; 80.000 Leichen deckten die Walstatt. Der Jubel der Sieger aber hallte nun fort über alle Lande, von der Almhütte Tirols bis zum Fischerdorf am deutschen Meeresstrand, denn die große Tat war gelungen und der Zwingherr Europas war zerschmettert. Das Land war frei, der Morgen tagte, wenn auch viele die Freiheit nur sterbend errangen.

Laßt Witwen und Bäute die Toten klagen,

Wir singen noch fröhlich in spätesten Tagen

Die Leipziger Schlacht. —

Solange die Ströme zum Meere reisen,

Wird noch der späteste Enkel preisen

Die Leipziger Schlacht.

So jubelte Arndt und er hatte recht, denn die Schlacht bei Leipzig war von weltgeschichtlicher Bedeutung.

Für Oesterreich wie für Preußen hätte eine Niederlage die Vernichtung des eigenen staatlichen Lebens bedeutet. Beide Reiche hätte Napoleon wieder unter seine Verwandten und Generale verteilen können und eine dauernde Knechtung der verbündeten Völker wäre die weitere Folge gewesen.

In gerechter Würdigung der großen Bedeutung dieser Schlacht erfolgt ja auch heute in Gegenwart des deutschen Kaisers, unseres Thronfolgers, der deutschen Bundesfürsten und russischer Würdenträger die feierliche Einweihung des Völkerschlachtdenkmales zu Leipzig. Das Riesendenkmal soll die Erinnerung an diese gewaltigste Schlacht der neueren Geschichte, an das Ringen der Völker Europas gegen die ihnen aufgezwungene Fremdherrschaft für alle Zeiten festhalten; es soll sein ein Ehnenmal für die Gefallenen sowie ein Mahnzeichen für die kommenden Geschlechter. Der gewaltige 90 m hohe pyramidenartige Turmkuppelbau erhebt sich gerade auf der Stelle, von wo aus Napoleon am 18. Oktober die Schlacht leitete.

Der Ruhm des glorreichen Jahres 1813 wurde noch dadurch erhöht, daß die Verbündeten den einst für unbezwinglich geltenden Welt Eroberer nun in seinem eigenen Lande aufsuchten und die Franzosen endlich einmal fühlen ließen, was es heißt, den Krieg im eigenen Lande zu haben. Schwarzenberg führte das Heer der Verbündeten bis nach Paris; schon am 31. März 1814 zogen die Sieger in die Hauptstadt ein. Napoleon mußte abdanken, erhielt aber die Insel Elba als selbständiges Fürstentum. Die Verbündeten erhoben jetzt Ludwig XVIII., den Bruder des während der Revolution hingerichteten französischen Königs, auf den Thron.

In Oesterreich aber wurde die Rückkehr des Kaisers und seines siegreichen Heeres mit Dankgottesdiensten und Jubelfesten gefeiert. Oesterreich hatte sich durch seine Haltung in den Befreiungskriegen an die Spitze der europäischen Staaten gestellt. Diese Tatsache kam jetzt auch dadurch zum Ausdruck, daß der große Kongreß zur Ordnung der verwirrten europäischen Verhältnisse in Wien tagte. Die Herrscher von Rußland, Preußen, Dänemark, Baiern und vieler kleineren Staaten waren damals in unserer Reichshauptstadt anwesend. Während man hier noch verhandelte, traf am 7. März 1815 in Wien die überraschende Nachricht ein, Napoleon habe die Insel Elba mit seiner Garde verlassen, ziehe im Triumphe nach Paris und sammle wieder ein Heer. Sofort ächteten die auf dem Kongresse versammelten Mächte den Friedensstörer und erneuerten das Waffenbündnis, um Napoleon für immer unschädlich zu machen.

Noch einmal warf sich Napoleon zum Herrscher auf, noch einmal folgten die altgedienten Krieger seinem Rufe. Doch nach der Niederlage von Waterloo mußte er zum zweitenmal abdanken; als Gefangener endete er dann seine Tage auf der einsamen Felseninsel im fernen Atlantischen Weltmeere.



Schwarzenberg aber zog mit den Oesterreichern und den Verbündeten zum zweiten Male in Paris ein. So war die zweimalige Eroberung Wiens durch die Franzosen gerächt; auch die Oesterreicher haben zweimal Paris erobert.

Diese großen Erfolge waren aber das Verdienst des österreichischen Volkes in allen seinen Ständen; in schweren Opfern an Geld und Gut, an Leben und Blut hat es seinen Willen, seine Liebe zum gemeinsamen Vaterlande kund gegeben.

Die Befreiungskriege haben aber auch vor aller Welt bewiesen, daß unser Staat eine unzerstörbare Lebenskraft besitzt. Während der Befreiungskriege hat sich aus den „habsburgischen Erblanden“ ja auch das „Kaisertum Oesterreich“ gebildet, das nun als höhere Einheit die große Zahl der verschiedenen Volksstämme vereinigte. Dieses Staatswesen hat sich dann auch weiter bewährt, hat den furchtbarsten Umwälzungen nicht nur standgehalten, sondern sich auch weiter entwickelt und gestärkt.

Für uns gilt es nun, das fortzusetzen, was unsere Ahnen vor einem Jahrhundert geleistet haben. Wer weiß, ob uns das Schicksal nicht ebenso wie unseren Vätern Aufgaben zuweist, in denen wir unseren Mut und unsere Treue zu erproben haben. Für ein Volk, für ein Reich handelt es sich ja immer um Dasein oder Vernichtung, um Sieg oder Fall; das lehrt uns die Weltgeschichte.

Wir, die Nachkommen jener, die vor hundert Jahren den großen Befreiungskampf erlebt haben, gedenken heute auch aller derer in Dankbarkeit, die damals gelitten, gekämpft und gefallen sind.

Und wenn nach abermals hundert Jahren unsere Nachkommen sich zur Zweihundertjahrfeier der Leipziger Schlacht versammeln, dann möge über den Bewohnern unseres Vaterlandes die Palme des Friedens wehen, sie selbst aber von gleicher Treue und Liebe zur Heimat und zum Vaterlande beseelt sein.

Die Empfindungen der Gegeuwart, die uns aber in diesem Augenblicke beherrschen, weisen uns auf jenen mächtigen Schirmherrn unserer Arbeit und unseres Schaffens hin, auf unsern geliebten Kaiser Franz Josef, der uns auch heuer, als die Kriegsflagge wieder am Balkan aufloderte, den Frieden bewahrte und dem wir aus vollem Herzen zujubeln möchten als treu ergebene Söhne Oesterreichs.

Gewiß wollen Sie auch alle, die wir hier im Süden der grünen Steiermark zur würdigen Feier des heutigen Tages versammelt sind, diesen Gefühlen des Dankes und der Verehrung Ausdruck verleihen und so bitte ich Sie denn mit mir einzustimmen in den Ruf:

Seine Majestät Kaiser Franz Josef lebe hoch! hoch! hoch!



# Schulnachrichten.

## I. Lehrpersonale.

### a) Veränderungen im Lehrkörper.

Aus dem Verbands des Lehrkörpers schieden:

Professor **Karl Duffek**, der auf sein Ansuchen laut des  
K. U. M. E. v. 19. Mai 1913, Zl. 15.386

---

L. Sch. R. E. v. 7. Juni 1913, Zl. 3  $\frac{1755}{2}$  1913

mit Ende Juni in den bleibenden Ruhestand versetzt worden ist,

Professor **Johann Gangl**, dem eine Lehrstelle am Staatsgymnasium in Krems  
verliehen worden ist

---

K. U. M. E. v. 31. August 1913, Zl. 31.066

---

L. Sch. R. E. v. 13. September 1913, Zl. 3  $\frac{6891}{7}$  1913,

Professor **Erich Lechleitner**, dem mit

---

K. U. M. E. v. 1. Juli 1913, Zl. 25.114

---

L. Sch. R. E. v. 29. Juli 1913, Zl. 3  $\frac{5954}{1}$  1913

eine Lehrstelle am Staatsgymnasium in Innsbruck verliehen wurde,  
die Supplenten:

**Dr. Johann Heribert Reiter,**  
**Friedrich Scheirl.**

In den Lehrkörper traten ein:

Professor **Josef Schweidler** vom Staatsgymnasium in Lundenburg, ernannt mit  
K. U. M. E. v. 31. August 1913, Zl. 14.290

---

L. Sch. R. E. v. 14. September 1913, Zl. 3  $\frac{34}{32}$  1913,

der Supplent an der k. k. Staatsrealschule im XV. Wiener Gemeindebezirke,  
**Rudolf Zelenka**, zum wirklichen Lehrer ernannt mit

---

K. U. M. E. v. 1. Juli 1913, Zl. 25.114

---

L. Sch. R. E. v. 29. Juli 1913, Zl. 3  $\frac{5954}{2}$  1913,

der Supplent **Karl Schwaighofer**, zum supplierenden Lehrer bestellt mit

L. Sch. R. E. v. 8. Oktober 1913, Zl. 3  $\frac{4211}{24}$  1913

Dem der hiesigen Anstalt zur Dienstleistung zugewiesenen Professor des Staatsgymnasiums in Friedek, **Dr. Heinrich Lončar**, wurde mit

K. U. M. E. v. 31. August 1913, Zl. 31.066.

L. Sch. R. E. v. 13. September 1913, Zl. 3  $\frac{4580}{14}$  1913

eine Lehrstelle an dieser verliehen.

### b) Bestätigungen im Lehramte.

Im Lehramte wurden unter Zuerkennung des Titels „k. k. Professor“ definitiv bestätigt die wirklichen Lehrer:

**Alfred Grell** (L. Sch. R. E. v. 3. November 1913, Zl. 3  $\frac{8320}{1}$  1913,

**Josef Hambrusch** (L. Sch. R. E. v. 13. Oktober 1913, Zl. 3  $\frac{7425}{1}$  1913),

**Rudolf Zelenka** (L. Sch. R. E. v. 2. Dezember 1913, Zl. 3  $\frac{5954}{4}$  1913).

### c) Rangserhöhungen.

Der k. k. Übungsschullehrer **Josef Pruner** wurde in die VIII. Rangsklasse befördert.

K. U. M. E. v. 21. Dezember 1913, Zl. 37.110.

L. Sch. R. E. v. 30. Dezember 1913, Zl. 3  $\frac{5831}{2}$  1913.

### d) Personalstand am Schlusse des Schuljahres.

1. **Klemens Proft**, k. k. Direktor, VI. Rgskl., Regierungsrat, Kustos der physikalischen Lehrmittelsammlung, Vertreter der k. k. Unterrichtsverwaltung in den Schulausschüssen der gewerblichen Fortbildungsschule und der Handelsschule in Cilli, lehrte Physik in der VII. und VIII. Klasse; wöchentlich 7 Stunden im I., 8 Stunden im II. Semester.

2. **Otto Eichler**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, Kustos der Lehrerbibliothek, Vorstand der VI. Klasse, lehrte Geographie in der I., Geschichte in der V.a, V.b, VI., VIII. Klasse, steiermärkische Geschichte, wöchentlich 19+2 Stunden im I. Semester, 18+2 Stunden im II. Semester.

3. **Dr. Franz Eisner**, k. k. Professor, VIII. Rgskl., krankheitshalber beurlaubt.

4. **Alfred Grell**, k. k. Professor, Vorstand der II. Klasse, Kustos der Schülerbibliothek (deutsche Abteil.), Direktor des Deutschen Studentenheims, lehrte Latein und Deutsch in der II. Kl., Griechisch in der VIII. Kl.; wöchentlich 16 Stunden.

5. **Josef Hambrusch**, k. k. Professor, Vorstand der IV. Klasse; lehrte Mathematik in der III., IV., V.a, V.b, VI., VII., VIII. Klasse, Physik in der III. und IV. Klasse; wöchentlich 25 Stunden; führte die Aufsicht bei den Schießübungen.

6. **Johann Irauschek**, k. k. Professor der VIII. Rgskl.; Kustos der geographisch-historischen Lehrmittel, Vorstand der VII. Klasse, lehrte Geographie in der II., III. und IV. Klasse, Geschichte in der II., III., IV., VII. Klasse, Deutsch in der IV. Klasse; wöchentlich 18 Stunden.

7. **Josef Kardinar**, k. k. Professor der VIII. Rgskl., Exhortator, lehrte katholische Religionslehre in der I.—VIII. Klasse und in der Vorbereitungsklasse; wöchentlich 20+2 Stunden.

8. **Bruno Leitner**, k. k. wirklicher Lehrer, Vorstand der V.b Klasse, lehrte Latein in der VI. Klasse, Griechisch in der V.b und VII. Klasse, Deutsch in der III. Klasse; wöchentlich 18 Stunden.

9. **Dr. Heinrich Lončar**, k. k. Professor, Vorstand der I. Klasse, lehrte Latein und Deutsch in der I. Klasse; wöchentlich 12 Stunden.

10. **Dr. Alois Maček**, k. k. Professor, Vorstand der VIII. Klasse, lehrte Latein in der V.a und VIII. Klasse, Griechisch in der VI. Klasse; wöchentlich 16 Stunden.

11. **Engelbert Potočnik**, k. k. Professor der VII. Rgskl., Vorstand der III. Klasse, lehrte Latein in der V.b und VII. Klasse, Griechisch in der III. Klasse; wöchentlich 16 Stunden.

12. **Josef Schweidler**, k. k. Professor, Kustos der naturgeschichtlichen Sammlung, lehrte Naturgeschichte in der I., II., V.a, V.b, VI. Klasse, Mathematik in der I. und II. Klasse; wöchentlich 19 Stunden.

13. **Matthäus Suhač**, k. k. Professor der VII. Rgskl., Kustos der Schülerbibliothek (slowenische Abteilung), lehrte Slowenisch in der I.—VIII. Klasse, philosophische Propädeutik in der VII. u. VIII. Kl., slowenische Sprache im deutsch-slowenischen Freikurse; 17+6 Stunden wöchentlich.

14. **Rudolf Zelenka**, k. k. Professor, Kustos der Lehrmittel für das Freihandzeichnen, lehrte Zeichnen in der I., II., III., IV. Klasse, Schreiben in der I. Klasse, Zeichnen im Obergymnasium und in der Vorbereitungsklasse; 13+3 Stunden wöchentlich

15. **Karl Jedlička**, supplirender Lehrer (approbiert), lehrte Griechisch in der IV. Klasse, Deutsch in der V.a, V.b, VI., VII., VIII. Klasse, Stenographie I. Kurs; 19+2 Stunden wöchentlich.

16. **Karl Schwaighofer**, supplirender Lehrer (approbiert), Vorstand der V.a Kl., lehrte Latein in der III. und IV. Klasse, Griechisch in der V.a Klasse; 17 Stunden wöchentlich.

17. **Friedrich May**, evangelischer Pfarrer, lehrte evangelische Religion; wöchentlich 4 Stunden.

18. **Josef Pruner**, k. k. Übungsschullehrer, VIII. Rgskl., als Bezirksschulinspektor beurlaubt.

19. **Jakob Goriup**, Volksschullehrer i. P., Supplent an der Vorbereitungsklasse, lehrte daselbst: Deutsche Sprache, Rechnen, Schreiben, Turnen; wöchentlich 20 Stunden.

#### Nebenlehrer:

**Alfred Wendler**, Bürgerschullehrer, geprüfter Lehrer der Stenographie, erteilte den Stenographieunterricht im II. Kurse; wöchentlich 2 Stunden.

**Ferdinand Porsche**, Volksschullehrer, geprüfter Turnlehrer, erteilte den Turnunterricht als Freigegegenstand; wöchentlich 10 Stunden.

**Josef Richter**, Musiklehrer, für Gesang staatlich geprüft, erteilte den Gesangsunterricht: wöchentlich 4 Stunden.

Dienerschaft:

**Bartholomäus Koroschetz**, definitiver Schuldienner.

**Martin Koss**, definitiver Schuldienner.

## II. Lehrmittel.

### a) Verfügbare Geldmittel im Solarjahre 1913.

1. Kasserest von 1912 laut Erlasses des k. k. L. Sch. R. vom 5. April 1913,	
Zl. 3 $\frac{152}{3}$ 1913 . . . . .	1430.52 K
2. Aufnahmestaxen . . . . .	285.60 „
3. Lehrmittelbeiträge . . . . .	622.— „
4. Taxen für Zeugnisduplikate . . . . .	40.— „
5. Zinsen des Gymnasialfonds . . . . .	151.20 „
Zusammen . . . . .	<u>2529.32 K</u>

### b) Zuwachs in den einzelnen Abteilungen der Lehrmittelsammlungen.

#### 1. Lehrerbibliothek.

Ankäufe: Höfler und Witasek, Psycholog. Schulversuche. — Weimer, Der Weg zum Herzen des Schülers. — Kohler, Deutsche Texte aus den letzten 150 Jahren. — Franz, Aufbau und Handlung in den klass. Dramen. — Deckelmann, Literatur des XIX. Jahrhunderts. — Dilthey, Das Erlebnis und die Dichtung. — Hartmann, Schüler-vorträge. — Wychgram, Rednerische Prosa. — Euripidis tragoediae, vol. III., ed. A. Nauck, 5 Exemplare. — Pflugk-Hartung, Geschichte der Neuzeit seit 1815. — Wilamowitz-Möllendorf und Niese, Staat und Gesellschaft der Griechen und Römer. — Lemp, Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller. — Zeitschrift des histor. Vereines für Steiermark, 11. Jahrg. — Beiträge zur Erforschung steirischer Geschichte, 37.—40. Jahrg. — Toulou, Lehrbuch der Geologie. — Abhandlungen der geogr. Gesellschaft in Wien X. Bd. — Inhaltsverzeichnis der Veröffentlichungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien 1857—1907. — Mitteilungen der geogr. Gesellschaft in Wien, 56. Bd. — Menge, Repetitorium der latein. Syntax und Stilistik. — Scheindler, Methodik des Unterrichtes in der latein. Sprache. — Scheffler-Gebhardt, Ästhetischer Kommentar zu den lyrischen Dichtungen des Horax. — Boas, Lehrbuch der Zoologie. — Oels, Pflanzenphysiologische Versuche. — Blaas, Petrographie. — Till, Petrographisches Praktikum. — Podlimbarski Gospodin Franjo. — Šlebinger, Slovenska bibliografija za l. 1907—1912. — Blätter zur Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer. IV. Jahrg. — Poske, Physikalische

Zeitschrift, 26. Jahrgang. — Jahrbuch des mittleren Unterrichtswesens in Österreich, 3. Jahrg. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, 1914. — Pauly, Realenzyklopaedie, 16. Halbband. — Pauly, Realenzyklopaedie, Supplement, 2. Heft. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, 12. Bd. — Literarisches Zentralblatt, 68. Jahrg. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien, 64. Jahrg. — Zeitschrift für das Realschulwesen, 38. Jahrgang.

Geschenke: Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Kerchnawe und Veltzé, Feldmarschall Fürst Schwarzenberg. — Botanische Zeitschrift, 63. Jahrgang. — Jahreshefte des österr. archäologischen Institutes, XV. und XVI. Bd. — Zeitschrift für österr. Volkskunde, XVIII. und XIX. Jahrgang.

Von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften: Archiv für österr. Geschichte, 97. Bd. II. Hälfte, 99. Bd. I. Hälfte, 100., 102. und 103. Bd. — Generalregister der Bände 1—100. — Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, philo-histor. Klasse, 170. Bd. — Anzeiger der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, mathematurh. Klasse, 50. Jahrgang.

Vom österr. Flottenverein: Mörl, das Ende des Kontinentalismus.

Vom Verfasser: Schweidler, Über eigentümliche Zellgruppen in den Blättern einiger Cruciferen. — Schweidler, Zum naturgesch. Unterrichte in der VI. Klasse der Gymnasien. — Schweidler, Der Grundtypus der Cruciferen-Nektarien. — Schweidler, Die system. Bedeutung der Eiweiß- und Myrosinzellen der Cruciferen. — Schweidler, Über den Grundtypus und die systematische Bedeutung der Cruciferen-Nektarien. — Schweidler, Die Eiweiß- und Myrosinzellen der Gattung *Arabis* L. — Schweidler, Über traumatische Zellsaft- und Kernübertritte bei *Mericandia arvensis*.

Von der Verlagsbuchhandlung Staackmann in Leipzig: Rosegger, Die Schriften des Waldschulmeisters.

Von der steiermärk. Landesbibliothek: Die Erwerbungen der steierm. Landesbibliothek vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913.

Die Lehrerbibliothek zählt gegenwärtig 9775 Bände.

## 2. Schülerbibliothek.

Ankäufe: Sven Hedin, Der Kampf um den Nordpol. — Mein Österreich, III. Jahrg. — Schönaich-Carolath, Der Heiland der Tiere, Die Kiesgrube. — Anzengruber, Der Meineidbauer. — Ertl, Drei Novellen. — Gotthelf, Elsi, die seltsame Magd; Die Frau Pfarrerin. — Gotthelf, Hans Joggeli, Der Erbvetter; Harzer Hans, Auch ein Erbvetter. — Hebbel, Maria Magdalena. — Hebbel, Agnes Bernauer. — Ertl, Die Leute vom blauen Guguckshaus. — Auerbach, Die Geschichte des Diethelm v. Buchenberg. — Ludwig, Zwischen Himmel und Erde. — Zahn, Verena Stadler. — Zahn, Der Bäufer. — Ernst, Arbeit und Freude. — Heyse, Andrea Delfin. — P. Koller, Zigeunerkind; Der Guckkasten. — Hamerling, Der König von Sion. — May, Durch das Land der Skipetaren. — Engel, Deutsche Stilkunst. — Storm, *Aquis submersus*. — v. Ebner-Eschenbach, Ein Buch für die Jugend. — Ginzkey, Der Wiesenzaun. — G. Keller, Die Leute von Seldwyla. — Günzel, Cortez und die Azteken. — Kotzde, Deutsches Jugendbuch, 4. u. 5. Bd. — Storm, Ein Fest auf Haderslevhus. — Thompson, Bingo und andere Tiergeschichten. — Grucke, Die Diamantinsel. — Bloem, Das eiserne Jahr. — Lemp, Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller. — Franck, Goethe für Jungens. — Geißler, Das Heidejahr. — Jll. Jahrbuch der Weltreisen 1913. — Sven Hedin, Von

Pol zu Pol: Vom Nordpol zum Äquator; Rund um Asien. — Ewald, Mutter Natur erzählt. — Ewald, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenleben. — Fabre, Bilder aus der Insektenwelt. 1., 2. und 3. Bd. — Wildner und Klinger, Freiheit und Vaterland. — Holzinger, Tiergeschichten.

**Geschenke:** Der Phönix, Illustrierte Zeitschrift, 2. Jahrgang 1912, (Geschenk des Herrn Prof. Kardinar). — Ginzkey, Der von der Vogelweide, (Geschenk des Herrn Prof. Jedlička). — Ganghofer, Es war einmal, (Geschenk des Herrn Prof. Hambrusch).

Koledar družbe sv. Mohorja za leto 1914. — Dr. Zoré, V tem znamenju boš zmagal! — Dr. Pregelj, Mlada Breda. — Utva in Mira, Pravljice. — Grafenauer, Zgodovina nov. slov. slovstva, II. del. — Slapšak, Turki pred Sv. Tilmom. — Tolstojdr. Pivko, Ljudske pripovedke. — Dr. Prijatelj, Aškerčeva čitanka. — Dr. Kržič, Vrtec l. 1913. — Dr. Kržič, Angelček l. 1913. — Dr. Meacinger, Izbrani spisi II. — Funtek Anton, Tekma. — Dr. Vodnik Branko, Izbrane narodne pesmi hrvatsko-srbske I. Dom in svet l. 1913.

Die Schülerbücherei zählt am Ende des Schuljahres 1913/14 3057 Bände.

### 3. Geographisch-historische Sammlung.

**Ankäufe:** E. Schwabe, Wandkarte der griechischen Welt.

Baldamus, Wandkarte des 19. Jahrhunderts.

G. Freytag, Verkehrskarte von Österreich-Ungarn 1914.

Wandbilder: Aus der Rokokozeit. Das Orakel von Delphi.

**Gegenwärtiger Stand:** 2 Stereoskope mit 261 Bildern, 4 Globen, 2 Bücher, 3 Relieffkarten, 4 Handkarten, Atlanten und Bilderwerke in 36 Bänden, 155 Wandkarten, 77 Bildertafeln.

### 4. Münzensammlung.

**Gegenwärtiger Stand:** 1711 Münzen, 28 Medaillen, 22 Papiergeldscheine; außerdem enthält die Sammlung Rechenpfennige, Jetons u. dgl.

### 5. Mathematische Lehrmittel.

Die Sammlung zählt 61 Stück.

### 6. Physikalische Lehrmittel.

**Gegenwärtiger Stand der Sammlung:** a) Utensilien 76 Stück, b) Mechanik der festen Körper 148 Stück, c) Mechanik der flüssigen Körper 55 Stück, d) Mechanik der gasförmigen Körper 47 Stück, e) Akustik 71 Stück, f) Wärmelehre 73 Stück, g) Optik 230 Stück, h) Elektrizität und Magnetismus 225 Stück, i) Astronomie 12 Stück, k) Chemie 169 Stück.

### 7. Naturgeschichtliche Lehrmittel.

**Ankauf:** Fr. Sigmund, Physiologische Histologie des Menschen- und Säugtierkörpers. Text und mikroskopische Präparate. Lieferung 1 bis 8.

**Geschenke:** Seepferdchen, Seestern, Zypressenzapfen (Prof. Maček). — 2 Höhlenkäfer (Prof. Potočnik). — Fruchtstand der Dattelpalme, Edelkoralle, ägyptische Pflanze (W. Wundsam VI. Kl.). — Fuchsschwanz (Perles VI. Kl.). — Wespennest (May II. Kl.). — Meeresalgen (Wundsam Faust V. Kl.). — Weisser Maulwurf (Herr Stationschef Hermann Jell).



Gegenwärtiger Stand der Sammlung:  $\alpha$ ) Zoologische Abteilung 6266 Stück. —  $\beta$ ) Botanische 3793 Stück. —  $\gamma$ ) Mineralogische 3114 Stück. —  $\delta$ ) Kristallmodelle 215 Stück. —  $\varepsilon$ ) Präparate und Utensilien 515 Stück. —  $\zeta$ ) Bilderwerke 38 Stück.

### 8. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Ankäufe: 5 Modelle für den Perspektivunterricht. — 3 Schmetterlinge. — 1 Teekessel. — Kunstblumen.

Gegenwärtiger Stand:

Vorlagen . . . . .	1240 Blatt
Hilfswerke . . . . .	37 Stück
Apparate und Modelle . . . . .	427 "
Naturobjekte . . . . .	168 "
Utensilien . . . . .	52 "

Zusammen 1924 Stück.

### 9. Lehrmittel für den Gesangsunterricht.

Ankauf: Mende Albin, Liederbuch für Studierende an österreichischen Mittelschulen. 20 Exemplare.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: Lehrmittel für den theoretischen Unterricht 12, kirchliche Gesänge 255, Gesänge weltlichen Inhaltes 96, Verschiedenes 14 Stück; zusammen 377 Stück.

## III. Unterricht.

### a) Obligate Lehrgegenstände.

#### 1. Lehrplan.

Der Unterricht wird im allgemeinen nach dem mit der Verordnung des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 20. März 1909, Zl. 11.662 eingeführten Lehrpläne erteilt. Der obligate slowenische Unterricht (I. und II. Klasse je drei Stunden, die übrigen Klassen je zwei Stunden wöchentlich) ist geregelt durch die M. E. vom 9. Juni 1860, Zl. 7052 (L. Sch. R. E. vom 29. Juli 1860, Zl. 11.406), vom 26. Mai 1881, Zl. 10.128 und 4. November 1884, Zl. 16.033 (L. Sch. R. E. vom 9. November 1884, Zl. 6561).

## Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre .....	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache ....	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Slow. Sprache *) ....	3	3	2	2	2	2	2	2	18
Latein. Sprache .....	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griech. Sprache .....	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte .....	—	2	2	2	3	4	3	1.S.4. 2.S.3.	20 (19)
Geographie .....	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik .....	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte .....	2	2	—	—	3	3	—	—	10
Physik und Chemie ..	—	—	2	3	—	—	4	1.S.3. 2.S.4.	12 (13)
Philos. Propädeutik ..	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen .....	3	3	2	2	—	—	—	—	10
Schönschreiben .....	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	25	25	27	27	26	27	26	26	209
	(28)	(28)	(29)	(29)	(28)	(29)	(28)	(28)	(227)

\*) Obligat für Schüler slowenischer Nationalität.

Evangelische Religionslehre: 4 St.

Vorbereitungsklasse: Religionslehre: 2 St.; Deutsche Sprache: 12 St.;

Rechnen 4 St.; Schreiben: 2 St.; Zeichnen: 2 St.; Turnen: 2 St.

### 2. Absolvierte Lektüre.

#### a) Deutsch.

V.a Klasse: Aus dem Lesebuche: 1—18 (Nib. Av. I, 13—19, V, VI, VII, XVI, XXXIX, Gudrunlied VI und XXV), 20—23, 25—36, 44.

Aus dem Anhang: 1, 2, 6, 17, 18, 20, 22—29.

V.b „ Wie in der V.a Klasse.

VI. „ Aus dem Lesebuche: 1—38 A, B (1—13), C; 39, 40 (1, 3, 4); 41: 1—11; 42—53.

Lektüre: Lessing: Minna von Barnhelm; Schiller: Die Räuber; Shakespeare: Julius Cäsar; Goethe: Götz v. Berlichingen;

Privatlektüre: Lessing: Emilia Galotti; Schiller: Kabale und Liebe. Goethe: Egmont.

VII. „ Aus dem Lesebuche: A, 1a und b, 2—5 (1, 3, 4), 6—15; B 1—14; C 1—4; D 1—15; E, F, G, H, I ganz.

Lektüre: Schiller: Wallenstein; Goethe: Iphigenie; Kleist: Der zerbrochene Krug; Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende.

Privatlektüre: Schiller: Maria Stuart und Wilhelm Tell; Goethe: Hermann und Dorothea; Kleist: Hermannsschlacht; Raimund: Der Verschwender.

VIII. „ Aus dem Lesebuche: A 1, 2 (Auswahl), 3; B 1, 2, 3, 4 (Auswahl), C (Auswahl); D (Auswahl).

Lektüre: Goethe: Faust, I. Teil; Ludwig: Erbförster; Hebbel: Maria Magdalena; Anzengruber: Das 4. Gebot; Ibsen: Der Volksfeind.  
 Privatlektüre: Goethe: Hermann und Dorothea; Schiller: Maria Stuart; Gutzkow: Uriel Acosta.

β) Slowenisch.

- V. Klasse: Sket, Slovenska čitanka: Uvod § 1—10; Nr. 1—19, 21—23, 25—38, 43—70, 72, 73, 75, 160, 161.
- VI. „ Sket, Slovenska čitanka: Uvod § 11—23; Nr. 69—71, 74, 76—84, 87—91, 93—106, 108—114, 116, 117, 119, 121—124<sub>1—6</sub>, 125, 126, 128, 130, 132, 134—136, 139—141, 144—154, 157—159, 165, 167.  
 Privatlektüre: Jurčič, Deseti brat; Detela, Pegam in Lambergar.
- VII. „ Sket, Slovenska slovstvena čitanka: Nr. 1—4, 10—11, 12 a, b, c, 13 a, 14 a, 15, 17, 18—20, 23 b, c, 24 c—27 a, b, 31, 32, 34—36, 38, 40, 61, 11, 3, 5, 81<sub>3</sub>, c, d, 84<sub>3</sub>, b<sub>1—3</sub>, 85, 86<sub>5, 6</sub>—89<sub>1—3</sub>, 91<sub>5, 6</sub>. — Sket, Staroslovenska čitanka: Uvod, Nr. 6, 8, 10. Iz Marij. ev. 1—7; iz zograf. ev. 7, 8.  
 Privatlektüre: Kersnik, Očetov greh; Gregorčič, Pesmi;
- VIII. „ Sket, Slovenska slovstvena čitanka: Nr. 5, 6, 9, 34, 41—45, 49 b, 50, 51 a, b, 53—56, 60—62 a, 63, 64 a, b, 65, 66 b, c, 67, 68 a, c, 69—73, 74<sub>1</sub>, 75<sub>2</sub>—78<sub>1, 2, 7</sub>, 80, 81<sub>1</sub>, 82<sub>4—7</sub>, 83 a<sub>5</sub>, b<sub>3</sub>, c, d, 85<sub>1, 2, 7, 8</sub>, 89<sub>1, 6, 8, 9, 12</sub>, 90, 91<sub>1—9</sub>.  
 Privatlektüre: Prešeren, Poezije; Stritar, Zorin; Aškerc, Zlatorog.

γ) Latein.

- III. Klasse: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Epaminondas, Pelopidas; Curtius Rufus: II, IV, VIII, X, XIII, XXI.  
 Lesestücke aus Cicero: II, XIV, XXII.  
 Privatlektüre: (Gollings Chrestomathie): Büx: Curt. Rufus XV; Confidenti: Corn. Nep. III, IV; Himmer: Corn. Nep. IV, V; Curt. Ruf. VI; Hlusček: Corn. Nep. IV; Curt. Ruf. XIV; Hözl: Corn. Nep. III, IV, V; Ivanšek: Curt. Ruf. V, VI; Killer: Curt. Ruf. VI; Rozič Josef u. Rudolf: Corn. Nep. VIII; Curt. Ruf. V; Sorschak: Curt. Ruf. I; Stibenegg: Corn. Nep. IV, V; Uhlich: Corn. Nep. V, VIII; Zwetko: Curt. Ruf. VI, XII, XV.
- IV. „ Caesar: Bellum Gallicum, I, IV, 1—19, VI 9—28, VII 1—55.  
 Privatlektüre: Petruz, Urch, Weitz: Caesar, bell. Gall. II 1—15; Stern: II 16—30; Fohn, Hofer, Kovačič, Putan, Šribar: III 1—17; Modic: III 17—29; Mittermeyer: III 17—29; Hellmer, Suhač: IV 20—36.
- V.a „ Ovids Metamorphosen (Auswahl nach Sedlmeyer): Stück I, II, III, V, XI, XIII, XVII; Fasten: Stück III, VI, XVII; Caesar, bellum Gallicum, V. Buch (teilweise); Livius: Ab urbe condita, Auswahl aus dem I. und XXI. Buche.  
 Privatlektüre: Bele: Liv. VIII 8, 19—11, 4; XXVI 9; Gerlach: Liv. XXXIX 49—51, 52; Horwat: Liv. III 26—29; Hummel: Liv. VIII 8, 19—11, 4, XXVI 9; Knipplitsch: Liv. VIII 8, 19—11, 4, XXVI 9;

Rainer: Liv. IV 1—7, IV 8; Muhri: Liv. III 26—29; Leber: Liv. XXVI 9; Melave: Liv. VIII 8, 19—11, 4; Ravljen: Liv. XXVI 9, Ovids Metamorph. IV 615—662, Fast. III 809—834; Praznik: Liv. XXVI 9, Ovids Metamorph. IV 615—662, Fast. III 809—834; Roš: Liv. XXII 23, 24, 28, 29, 30, Ovids Metamorph. Stück 16 u. 19; Sivka: Liv. III 26—29, Ovids Metamorph. 17; Stanek: Liv. III 26—29, Ovids Metam. III 1—94, 101—130, VII.

- V.b Klasse: Ovid: versus mem., Metam. 2, 3, 5, 11, 13, 17, Fasti 3, 6, 17; Caesar: de bello Gall. V; Livius I 1—17, 22—60: II 9—14; 32—35. Privatlektüre: Bergmann: Caesar de bell. Gall. III; Dreo: Livius XXII; Gaich: Liv. III 26—29; Himmler: Liv. III 26—29; Mak: Ovid Met. 9, 10; Mikič: Caes. de bell. Gall. VII 1—6; Mordej: Ovid Met. 13; Neuberger: Liv. XXI 1—15; Puncer: Ovid Met. 25; Riedel: Phaed. fab. I, Ovid Trist. 1, 2, 8; Savageri: Liv. XXII 1—6; Šoline: Ovid Fasti 17, 21, 22; Varesco: Liv. XXI 1—15; Vertovšek: Caesar de bell. Gall. VII 1—10; Volouscheg: Caesar de bell. Gall. III 7—20; Vrečko: Ovid Metam. 20; Wagner: Liv. XVI 9; Wassilko: Liv. XXI 1—15; Wenedikter: Liv. XXXIX 49—53; Wozelka: Liv. XXXIX 49—53; Wundsam: Liv. XXVI 9; XXXIX 49—53.
- VI. „ Sallust, bellum Catilinae; Cicero, In Catilinam III. Vergil, Aen. 1—642 II 1—338, 402—437, 506—566, 634—804, III 1—48, 147—208, 294—587, 655—718 Stegreiflektüre aus den ausgelassenen Teilen des III. Buches. Buc. I, V. Georg. II 136—176, 319—345, 458—540. Privatlektüre: Wundsam Walter: Vergil, Georg. III 478—566, IV 149—227.
- VII. „ Cicero: pro Milone, pro Archia poeta, de officiis I. I., Vergil: Aeneis VII. 1—106, 285—571; VIII. 306—368, 626—731; IX. 176—458, 473—502; X. 362—509; XI. 648—724, 758—835; XII. 697—952. Plinius: Briefe 1, 2, 5, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 27, 28, 38, 40, 45, 52, 53. Privatlektüre: Boote und Christomannos: Verg. Ecl. 9; Haumer: Verg. Georg. I 351—514, III 179—208, Plinius Briefe 3, 9, 19, 20, 23, 32, 42; Hočevan: Verg. Ecl. 5; Hofer: Verg. Georg. II 458—540; Jeschounig: Verg. Georg. IV 116—227; Kalan: Verg. Aen. XII 1—120; Karapanca: Verg. Georg. I 351—514; Kotnik: Verg. Georg. I 351—514; Kunej: Verg. Aen. XI 1—138; Lang: Verg. Ecl. 7; Lipusch: Verg. Ecl. 7, Georg. III 478—566; Maček: Verg. Georg. I 118—159; Putre: Cic. in Verr. IV 1—25; Schöpfer und Traugott: Plinius Briefe 32, 33; Zwetko: Verg. Ecl. 5.
- VIII. „ Tacitus' Germania: Kap. 1—28, Annalen: Auswahl aus dem 1. und 4. Buche; Horaz' Oden: I 1, 2, 3, 4, 7, 10, 11, 14, 18, 20, 22, 24, 37, 38; II 6, 10, 13, 14, 18, 20; III 1, 2, 3, 6, 9, 13, 21, 30; IV 7, 12, 15; Epoden 2, 13; Satiren I 3, 9, 10; II 6; Episteln I 2, 20. Privatlektüre: Almeroth, Brenčić, Hamersak, Herzig, Hönlmann, Koneczny, Kurbus, Ludwig, Mayer,

Pavlič, Qualitzer, Schoßig, Simonišek, Smolnikar und Wernisch: Carmen saeculare. Hočevar, Karbeutz und Schmölzer: Tac. Germania, Kap. 28—46; Kožel: Hor. Oden I 28 und 35; Praschak: Hor. Satiren II 2; Rojnik: Hor. Sat. II 1; Zuzzi: Hor. Epist. I 6.

δ) Griechisch.

- V.a Klasse: Xenophon Anabasis: I, II, III, VI, VIII, IX, X. Homer: Ilias I, II. Privatlektüre: Ravljen, Roš: Ilias III; Bele, Gerlach, Hummel, Klementsčitsch, Kniplitsch, Muhri: Ilias XIX; Horvath: Ilias XVII, Xenoph. An. VII; Kopf-Reiner: Xen. Kyrup. IX; Sivka: Ilias III, Xen. Kyrup. I; Stanek: Ilias III, Xenoph. Kyrup. VIII.
- V.b „ Xenophon Anabasis (Schenkl) I, II, III, VI, VIII, IX, X (teilweise Stegreiflektüre). Hom. Ilias I, II. Privatlektüre: Mak und Wundsam: Ilias III; Mikič: Ilias III 1—100; Riedel: Xenoph. Kyr. I, VIII, Erinn. an Sokr. IV, Vollonscheg: Xenoph. Anab. V, Hom. II. XIX; Wozelka: Ilias XIX 1—208.
- VI. „ Homers Ilias: VI, VII, IX, XVI, XVII, XIX Gesang. Herodot: Auswahl aus dem VII., VIII. und IX. Buche. Plutarchs Biographien: Auswahl aus Aristides. Privatlektüre: Ban, Farkaš, May, Matzhold, Planinz, Potočnik, Synek, Tritsch, Wundsam Haus und Walter: Auswahl aus dem I., II., III., V., VI. Buche Herodots; Matzhold: Homers Ilias, XVIII.
- VII. „ Hom. Od. (Christ) I 1—74, VI, VII, IX, XIII, XIV, XVI; Demosth. I. phil. Rede, Rede über den Frieden; Platos Apologie des Sokrates.
- VIII. „ (Nach der Chrestomathie von Huemer) Platon: Kriton III. 1, 2; IV 1, 3; V 1, 2, 3; VI 1, 2; Aristoteles XIV, XV; 1, 2; Sophokles: Philoktet, Homer: Odyssee XXII. Privatlektüre: Almeroth: Xen. Anab. IV (Schenkl's Chrestomathie); Brandeis: Xen. Anab. IV; Brečko: Xen. Mem. III; Brenčič: Soph. Elektra; Gorišek: Herod. VIII, Auswahl; Haas: Platon, Phaidon V. (Huemers Chrest.) Hameršak: Herodot VIII, Auswahl; Hočevar: Xen. Anab. IV; Hönigmann: Hom. Od. XXIII; Juchart: Xen. Anab. V, Kyrup. IV; Kautz: Soph. Aias; Karbeutz: Hom. Od. XXIII; Koneczny: Xen. Anab. V; Kožel: Xen. Kyrup. I; Kurbus: Xen. Anab. IV; Ludwig: Xen. Kyrup. X; Mayer: Platon, Phaidon V; Pavlič: Dem. I. phil. Rede; Porsche: Hom. Od. XXIII; Qualitzer: Xen. Anab. V; Rojnik: Hom. Od. XXIV; Schmölzer: Xen. Kyrup. IV, Anab. IV; Schossig: Herod. VIII, Auswahl; Simonišek: Xen. Kyrup. IV, Xen. Mem. IV; Smolnikar: Hom. Od. XX; Vrečko: Xen. Anab. IV; Zuzzi: Dem. I. phil. Rede.

### 3. Memorirte Stellen.

#### α) Deutsch.

- V.a Klasse: Aus dem Nibelungenlied: I 13—19. Aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide: Der Frühling und die Frauen. Deutsche Sitte. Aus dem Anhang: Heine: Belsazer.
- VI.b „ Wie in der V.a Klasse.
- VI. „ Klopstock: Messias I, 1. Str. — Wieland: Oberon I, 1. Str. — Goethe: Mit einem gemalten Band; Der König in Thule; Geistesgruß; Auf dem See; Erlkönig; Mignon.
- VII. „ Schiller: Wilhelm Tell. — Eichendorff: Der Jäger Abschied; Mondnacht. Uhland: Die Kapelle. — Müller: Der Lindenbaum. — Mörike: Gesang Weylas; Er ist's; Um Mitternacht; Das verlassene Mägdlein; Schön-Rohtraut. — Platen: Gasel 1. — Lenau: Schilflied 2. — Grillparzer: Mein Vaterland; Feldmarschall Radetzky.
- VIII. „ H. v. Gilm: Die Georgine; Allerseelen. — Heyse: Über ein Stündlein. -- Greif: Vor der Ernte. — Keller: Abendlied. — Lorm: Sphärenengesang.

#### β) Slowenisch.

- V. „ 1. Snegulčica. (O. Župančič.) — 2. Lepa Vida. (Nar. pes.) — 3. Asan-Aginica. (Nar. srb.) — 4. Jeftejeva prisega. (Gregorčič.) — 5. Smrt carja Samuela. (Pagliaruzzi.) — 6. Na Jurijevo. (O. Župančič.) — 7. Mutec osojski. (Aškerc.) — 8. Ubežni kralj. (Levstik.) — 9. Kralj Matjaževa smrt. (Nar. pes.) — 10. Ravbar, kit. 1—19, 39—43. (Nar. pes.)
- VI. „ 1. Krst pri Savici: Uvod. (Prešeren.) — 2. Nuna in kanarček. (Prešeren.) — 3. Junak in lastovka. (Gregorčič.) — 4. Ujetega ptiča tožba. (Gregorčič.) — 5. Samostanski vratar. (Gregorčič.) — 6. Popotnik. (Levstik.) — 7. Črez Kavkaz. (Aškerc.) — 8. Na Vršacu. (Vodnik.) — 9. Sonetje: 1, 4, 5. (Prešeren.) — 10. Oljki. (Gregorčič.)
- VII. „ 1. Kristus in Peter. (Aškerc.) — 2. Življenje ni praznik. (Gregorčič.) — 3. Turjaška Rozamunda. (Prešeren.) — 4. Manom Aleksandrova 1. (O. Župančič.) — 5. Knjižna modrost. (Levstik.) — 6. Slovo od mladosti. (Prešeren.) — 7. Popotne pesmi, 1—3. (Stritar.) — 8. Oj z Bogom, ti planinski svet! (Gregorčič.) — 9. Vseh živih dan. (O. Župančič.) — 10. V spomin V. Vodnika. (Prešeren.)
- VIII. „ 1. Moj spominek. (Vodnik.) — 2. Ilirija oživljena. (Vodnik.) — 3. Ura (Levstik.) — 4. Sonetje: 2, 3, 9, 10, 20, 21, 23. (Prešeren.) — 5. Jaz. (Aškerc.) — 6. Jurčiču v spomin. (Gregorčič.) — 7. Sonet. (O. Župančič.) — 8. Meni se hoče. (O. Župančič.)

#### γ) Latein.

- III. Klasse: Cornel. Nepos: Themistokles, c. 9; Curtius Rufus VIII 2.
- IV. „ Caesar, bell. Gall. I 1, VI 17.
- V.a „ Ovid, Metamorphosen II, Vers 1—50; Livius XXI 1.
- V.b „ Ovid, versus memoriales; Metamorphosen II, Vers 1—25; Fasti XVII, Vers 1—26; Livius I 13 § 1—6; I 60.
- VI. „ Cicero, In Catilin. III 1; Vergil. Aen. I 1—33, II 1—20, 40 56.
- VII. „ Cicero, Pro Milone § 1, 2; Pro Archia § 15, 16; Vergil, Aen. IX 184—218, XII 791—819.
- VIII. „ Tacitus, Germania, cap. 9; Horaz, Oden III 9, 30.



## δ) Griechisch.

- V. Klasse: Homer, Ilias I 1—52, 254—284;  
V.b „ Xenophon, Anab. III 28—31 (Schenkl), Homer, Ilias I 1—51.  
VI. „ Homer, Ilias VI 466—493; Herodot VII 228.  
VII. „ Homer, Odyssee I 1—10, VI 136—148; Demosthenes, I. philipp. Rede, Anfangs- und Schlusskapitel.  
VIII. „ Platon, Kriton 52 E — 53 C; Sophokles, Philokt. 1—25; Homer, Odyssee 1—28.

### 4. Themen.

- α) Zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

#### V.a Klasse.

Schularbeiten: 1. α) Die Gegensätze in Geibels Gedicht „Der Tod des Tiberius“. β) Die Redekunst, eine der wertvollsten Waffen im Leben. 2. α) Was entnehmen wir dem Hildebrandslied für den Charakter des deutschen Heldensanges? β) Kurze Inhaltsangabe des Walthariliedes. 3. α) Deutsche Dichtung in althochdeutscher Zeit. β) Welches Bild altgriechischen Lebens wird uns in Hayses Gedicht „Die Mutter des Siegers“ vorgeführt? 4. α) Belsazers Königsmahl. (Ein Bild.) β) Man lebt nur einmal, spricht der Weise, spricht der Tor. 5. α) Erech. (Eine Inhaltsangabe). β) Die Zunge, das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. 6. α) Sin lant niemen schelten sol, noch sinen herren, daz stät wol. Fridank. β) Die Verdienste Walthers von der Vogelweide um Kaiser und Reich.

Hausarbeiten: 1. α) Der Weltverkehr im häuslichen Leben. β) Warum unterliegt die historische Überlieferung in der Sage beständigen Wandlungen? 2. α) Wenn ich ein König wäre! β) Die Geschichte eines Guldens. 3. α) Die Stenographie im Leben der Kulturvölker. β) Ein Traum am Fuße einer Burgruine. 4. α) Die Spaziergänge unseres Städtchens. β) Wort und Münze.

Redeübungen: Inhaltsangaben einer Reihe mittelalterlicher Sagen und Dichtungen. — In mehreren Vorträgen wurden die wichtigsten Freiheitsdichter behandelt. — Der Feldzug von 1812. — Die Völkerschlacht bei Leipzig. — Heinrich v. Kleist. — Lenau. — Über die Cillier Grafen. — Blücher. — Walther von der Vogelweide. — Sport und Spiel. — Meier Helmbrecht. (Eine Inhaltsangabe).

#### V.b Klasse.

Schularbeiten: 1. α) Die Gegensätze in Geibels Gedicht „Der Tod des Tiberius“. β) Die Redekunst, eine der wertvollsten Waffen im Leben. 2. α) Der Jahrmarkt einer kleinen Stadt. β) Berwulf (Eine Inhaltsangabe). 3. Einem Toren ist eigen zweierlei, das ihm schlecht gedeiht: Zur Redezeit zu schweigen, und zu reden zur Schweigezeit. — 4. α) Inhaltsangabe von Heyses Gedicht: „Die Mutter des Siegers“. β) Die geologischen Wirkungen des Wassers. 5. α) Allgemeiner Charakter der mittelhochdeutschen Blütezeit. β) „Durch nichts bezeichnen die Menschen ihren Charakter mehr als durch das, was sie lächerlich finden“. (Goethe). 6. α) Wer mich entbehren kann, wird Wahrheit für mich haben. (Schiller). β) Eine Übersetzung aus dem Gudrunlied, VI. Av. 1.—6. Str.

**Hausarbeiten:** 1.  $\alpha$ ) Hohle Töpfe geben den lautes en Klang.  $\beta$ ) Archibald Douglas, ein Beispiel glühendster Vaterlandsliebe. 2.  $\alpha$ ) Meine liebste Jahreszeit.  $\beta$ ) Der Ausblick von der Ruine Ober-Cilli. 3.  $\alpha$ ) Wintersport.  $\beta$ ) Was ich in der Tarnkappe Gutes stiften könnte? 4.  $\alpha$ ) Durch welche Mittel hat es der Dichter verstanden, das Lied von Siegfrieds Tod zu einem der wirkungsvollsten zu machen?  $\beta$ ) Arbeit macht das Leben süß.

**Redeübungen:** Das erste Auftreten der Germanen in der Geschichte. — Germanische und römische Kampfweise. — Das Leben der Germanen nach Tacitus. — Die 7 Wunder der alten Welt. — Hannibals Alpenübergang. — Die erste Belagerung Wiens durch die Türken. — Die Schlacht bei Asøern. — 1812. — Die Schlacht bei Leipzig. — Quo vadis? (Inhaltsangabe). — Inhaltsangaben einer Reihe mittelalterlicher Sagen und Dichtungen. — Ein Vergleich zwischen Kriemhild und Kudrun. — Walther von der Vogelweide. — Franz Schubert. — Entstehung der österreichischen Kriegsmarine.

## VI. Klasse:

**Schularbeiten:** 1. Zur Wahl:  $\alpha$ ) Warum setzen wir am Anfange des 16. Jahrhunderts eine neue geschichtliche und literarische Periode an?  $\beta$ ) Inhaltsangabe des Gedichtes von Ulrich v. Hutten „Ein neu Lied“.  $\gamma$ ) „Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel“. (Fischart). — 2.  $\alpha$ ) Eine Charakteristik Hans Sachsens nach Goethes poetischer Sendung.  $\beta$ ) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! — 3.  $\alpha$ ) Wie spiegelt sich der 30jährige Krieg in der deutschen Literatur wieder?  $\beta$ ) Was erfahren wir aus dem ersten Aufzug von Lessings „Minna v. Barnhelm?“  $\gamma$ ) „Nicht gut, nicht schlimm ist, was die Götter geben, und der Empfänger erst macht das Geschenk“. — 4.  $\alpha$ ) Gottsched und die Schweizer.  $\beta$ ) Einige Charaktere aus Lessings „Emilia Galotti“. 5.  $\alpha$ ) Wie ergänzen sich Klopstock und Wieland.  $\beta$ ) „Wie einer in der Welt lebt, so lebt die Welt in ihm“. (Alter Spruch) 6.  $\alpha$ ) Prometheus und Ganymed, Typen der Menschheit.  $\beta$ ) Sprich, damit ich dich erkenne.

**Hausarbeiten:** 1.  $\alpha$ ) Gold ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr.  $\beta$ ) Die Rednergabe, eine schöne, aber gefährliche Gabe. (Gottfried Keller).  $\gamma$ ) Waldfrieden. 2.  $\alpha$ ) Wenn ich den Haupttreffer gemacht hätte! —  $\beta$ ) Bücher sind Dinge, Feinde, Freunde und Lehrer.  $\gamma$ ) Ritter, Tod und Teufel. (Beschreibung des Bildes von Dürer. 3.  $\alpha$ ) Die einzelnen Räubergestalten in Schillers „Räuber“.  $\beta$ ) Klopstocks Persönlichkeit im Spiegel seiner Oden.  $\gamma$ ) Nutzen und Schaden der Zeitungslektüre. 4.  $\alpha$ ) Über den Luxus. (Ein Dialog für und wider).  $\beta$ ) „Etwas fürchten und hoffen und sorgen muß der Mensch für den kommenden Morgen“. (Schiller, Die Braut von Messina.)

**Redeübungen.** Dürer und seine Zeit. — Über Zeitungswesen. — Humanismus. — Luther und die Reformation. — Klopstock-Wieland. Lessing-Herder, ein Vergleich. — Das deutsche Drama bis zur Zeit Gottscheds. — Römische Spiele. — Die Jagd im Mittelalter. — Das Hutten-Sickingen-Denkmal auf der Ebernburg in Deutschland. — Tiroler Bauern von 1809. — Ein Gang durch Cilli, ein Gang durch die Weltgeschichte. — Über einige moderne Richtungen der Malerei. — Über Kometen. — Über den Vulkanismus. — Sturm und Drang. — Der Göttinger Hain. — Außerdem wurde über eine Reihe von nicht gelesenen Stücken Lessings, Schillers und Goethes gesprochen. — Über die Entwicklung der Waffen.

## VII. Klasse.

Schularbeiten: 1.  $\alpha$ ) Die Vertreter des Soldaten-, Bauern- und Bürgerstandes in „Wallensteins Lager“.  $\beta$ ) Freiheit ist der Zweck des Zwanges, sowie man die Rebe bindet, daß sie, statt im Staub zu kriechen, stolz sich in die Lüfte windet“. 2.  $\alpha$ ) Ein Landstädtchen nach Goethes „Hermann und Dorothea“. (Weber, Dreizehnlinden).  $\beta$ ) Der Mensch, des Menschen größte Plage und größtes Bedürfnis. 3.  $\alpha$ ) Der Aufbau und die Kunstmittel in Schillers „Lied von der Glocke“.  $\beta$ ) Die Verdienste der Romantik.  $\gamma$ ) „Im Schuldbuch der Gesellschaft steht des Menschen Leben, Erziehung, Bildung — ein Biedermann bezahlt seine Schuld“. (Leisewitz, Jul. v. Tarent II, 5) 4.  $\alpha$ ) Die Vorgeschichte von Kleists „Zerbrochenem Krug“.  $\beta$ ) Wer ist unser Freund? 5.  $\alpha$ ) Wie ehren wir unsere Dichter am besten?  $\beta$ ) Das Lesen, eine Kunst.  $\gamma$ ) Wovor hat sich der zu hüten, der zu seiner Ausbildung in der Fremde lebt? 6.  $\alpha$ ) „Sie singen von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt, Sie singen von allem Hohen, was Menschenbrust erhebt“. (Auf die gelesenen Dichter anzuwenden.)  $\beta$ ) Ein Ausblick in die Ferien.

Hausarbeiten: 1.  $\alpha$ ) Meine Lieblingsbeschäftigung.  $\beta$ ) „Das war ein Herbsttag, wie ich keinen sah“. (Hebbel). 2.  $\alpha$ ) Rethels Totentanz.  $\beta$ ) Erinnerungen aus der Kindheit.  $\gamma$ ) Schülertypen. 3.  $\alpha$ ) Kleists Hermannsschlacht, ein Bild der napoleonischen Zeit.  $\beta$ ) Ein Zukunftsbild.  $\gamma$ ) Das Leben in einer Kleinstadt. (Licht- und Schattenseiten). 4.  $\alpha$ ) Der Ertrag des Deutschunterrichtes im heurigen Schuljahr.  $\beta$ ) Über den Krieg. (Ein Dialog für und wider).  $\gamma$ ) Ein altes Schulhaus erzählt.

Redeübungen: Über die Befreiungskriege. — Einiges über die Entwicklungslehre. — „Zeus“ von Phidias und „Beethoven“ von Klingler. (Ein Vergleich.) — Über Polizeihunde, ihre Abrichtung und Verwundung. — Goethe in Italien. — Die Schicksalstragödie und Grillparzers „Ahnfrau“. — Anzengrubers „Pfarrer von Kirchfeld“. — R. Wagners „Meistersinger“. — Th. Storm als Lyriker. — Einige Vorträge wurden über Dramen von Ybsen gehalten, einige über Wort- und Bedeutungswandel mit Grundlegung der „Sprachlichen Plaudereien“ und Sprachwissenschaft für alle“ von Strigl. — Das Eisenwerk in Store. — Der „Hermann“ Stoff in der deutschen Literatur. — Hauptmanns „Hanneles Himmelfahrt“. — „Ein treuer Diener seines Herrn“ v. Grillparzer. — Die Generale Napoleons. — Goethes Freundschaft mit Schiller. — Nietzsche. — Das Wechselgebiet: Land und Leute.

## VIII. Klasse.

Schularbeiten: 1.  $\alpha$ ) Das junge Deutschland.  $\beta$ ) Dichter, Schauspieler im Vorspiel zu Goethes Faust. 2.  $\alpha$ ) Inwiefern ist der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ geeignet, uns in die Dichtung einzuführen?  $\beta$ ) Die Entwicklung der deutschen Literatur bis zu den Klassikern. 3.  $\alpha$ ) Welche Rücksichten sollen bei der Wahl eines Berufes maßgebend sein?  $\beta$ ) Wie ergänzen sich unsere Klassikerpaare: Klopstock-Wieland, Lessing-Herder, Schiller-Goethe?  $\gamma$ ) Wahre Bildung macht bescheiden. 4.  $\alpha$ ) Die Realisten.  $\beta$ ) In Gegensätzen bewegt sich der Fortschritt der Meinungen. 5.  $\alpha$ ) Ein Charakterbild aus der österreichischen Geschichte.  $\beta$ ) Was verdanken wir unseren Klassikern?  $\gamma$ ) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Schiller, Wallenstein).

Hausarbeiten: 1.  $\alpha$ ) Freiheit ist der edelste Heilstrank und das furchtbarste Gift; alles kommt darauf an, wer frei ist und wovon er frei ist. (Jodl).  $\beta$ ) Inwiefern zeigt sich Goethe von allen Strömungen der deutschen Literatur beeinflusst?

2. α) Lesen macht reich, Reden gewandt, Schreiben genau. β) Man bleibt jung, so lange man lernen, neue Gewohnheiten annehmen und einen Widerspruch ertragen kann. (Ebner-Eschenbach). γ) Die Wandlungen der Energie in der Natur.

Redeübungen: Eine Reihe von Dramen Hauptmanns und Ibsens wurden behandelt. — Goethes Kunstanschauungen. — Heinrich von Kleist. — Shakespeares „Kaufmann von Venedig“. — Friedrich Hebbel. — Otto Ludwig. — Grillparzers Lustspiel „Weh' dem, der lügt“. — Ferdinand v. Saar. — Hermann Sudermann. — Der Anteil Steiermarks an der deutschen Literatur.

β) Zu den slowenischen Aufsätzen im Obergymnasium.

#### V. Klasse.

Šolske naloge: 1. α) Kako se pripravlja Martin Krpan na dvoboj z Brdavsom? 1. Kralja Boleslava II. pokora in smrt. (Po baladi.) 2. α) Roka roko umiva. β) Prizori na grobovih. 3. α) Sneg in led — veselje mladine. β) Jefejeva hči. 4. α) Asan-Aginica je „dobra žena in iz hiše dobre“. β) Kako sta se vojskovala volk in pes? (Po pesmi.) 5. α) Mati pripoveduje otrokom o lepi Vidi. β) „Naša lastovka je tu!“ 6. α) Poletni večer na vasi. β) Kralj Matjaž reši Alenčico.

Domače naloge: 1. Jesen je vesela pa tudi otožna. 2. Vsak je svoje sreče kovač. 3. Tudi hrast ne pade z enim mahom. 4. Matere v prečitanih slovenskih narodnih baladah.

#### VI. Klasse.

Šolske naloge: 1. α) Kralj Vukašin prekolne svojega sina Marka. β) Kdor dobroto izkaže, k svoji sreči kola maže. 2. α) O pomenu pesnikovih besed: „Dolžnost življenja našega je kratka“. β) Voda in ogenj dobro služita. 3. α) Dokler ti sijajo dnevi mladosti, — Telesne in dušne vadi kreposti. β) Zima je našemu kmetu čas počitka in veselja. 4. α) Kakšen je namen pesmima „Kdo je mar?“ in „Vojaška“? β) Um gospodar, a čut gospodinja ti bodi! 5. α) O Vrba, srečna draga vas domača! β) Kedaj in o čem prepevamo? 6. α) Kakor pomlad, tako je mladost doba nad. β) Kdor hoče visoko priti, mora trden v glavi biti.

Domače naloge: 1. Črtomir. 2. Glej stvarnica vse ti ponudi, — Le jemati od nje ne zamudi! 3. Zakaj je jezik največja dobrota, pa tudi največje zlo? 4. Vsak rokodelc se uči, uči se in vadi umetnik, — Sam pisatelj, poet, bratje, bi se ne učil?

#### VII. Klasse.

Šolske naloge: 1. α) Delo nas krepi, živi, izobrazuje in zabava. β) Gorje mu, ki v nesreči biva sam! — A srečen ni, kdor srečo vživa sam. 2. α) Skopost je hči norosti, varčnost hči modrosti. β) Črtica o zlatu. Geslo: Tu radost, tam vzdihanje čujem, — Tu zidam, tam treskam v propast. 3. α) Ko bi mladenič moral, starček mogel, lenuh hotel, potem bi pač ne bilo, kar bi se ne storilo. β) Kaj sta Marija Terezija in Jožef II. storila za svoje podložnike? 4. α) Železnica širi blagostanje in omiko. β) Ne čutiš, — naj srca ne vara te čut! — Da vhod le v življenje je svetjem posut? 5. α) Žito in vinska trta. β) Kdo mi je prijatelj? 6. α) „Hvala bogu, da je šolskega leta konec!“ vzklikne leni, pa tudi pridni dijak. β) Zakaj zavida kmet meščana in meščan kmeta?

Domače naloge: 1. Ἄνευ ἀρχόντων οὐδὲν ἔν οὔτε κελὸν οὔτε ἀρχθὸν γένοιτο οὐδὲμοῦ. 2. Imeli smo ljudi — v poljani cvet, — Imeli smo jih — vrhu gore hrast, — Imeli smo jih — dali smo jih vam. — Kaj hočete, grobovi, še od nas? — 3. Honos alit artes. — 4. Zakaj si pravil oče mi nekdanj — O svetski sreči — Sen je sen!

Govorne vaje. Kako so se polabski Slovani bojevali z Otonom I.? — Narodni običaji Slovencev na Koroškem. — Peter I. Veliki. — Carice na ruskem prestolu — Turgenjev, Oci in sinovi. — O samomoru pri živalih. — Starogrški naturalizem. — Iz zgodovine naših prednikov. — Vodnikova „Ilirija oživljena“. — Maksim Gorkij. — Aškerc, Stara pravda.

### VIII. Klasse.

Šolske naloge: 1. α) Tebi svet vse obeta, — Kar srce si poželi; — Varuj brez sadu se cveta, — Sad osreči, cvet slepi. β) Zakaj je bil pisatelj V. Vodnik slovenskemu narodu vodnik? 2. α) Zupančič pravi: „Osel gre le enkrat na led! Baš to je oslovstvo! — Modrec ve: Danes sem pal, jutri bom plesal po njem“. β) „Moje vse!“ zlato je reklo. — „Moje vse!“ dejalo jeklo. 3. α) Nobena kal se ne razvije, če nima grejočega solnca. β) Upanje človeka bodri in tolaži. 4. α) Kako so Bleiweisove „Novice“ razširjale svoj delokrog? β) Človek se uči še le na tujem spoznavati in ljubiti svojo domovino. 5. α) Popolnitev bodi moj edini vzor! β) Versate diu, quid ferre reusent, quid valeant humeri!

Domače naloge; 1. Sedanjost je hči preteklosti, a mati bodočnosti. 2. Iz tega na zemlji rodi se premnogo gorjé, — Ker umu brezum nastavlja vedno roge. 3. Kaj pospešuje omiko in napredek narodov?

Govorilne vaje: Jožef Dobrovski. — Jos. Murn-Aleksandrov. — Naravoslovec Balt. Haquet. — Dostojevski. — Pesnik Anton Medved. — O. Zupančič, Samogovori. — Baumbach in Aškerc, Zlatorog. — Zadnje vojske na Balkanu. — Družinsko življenje starih Slovanov. — Slovenski narodni preporod. — Razne struje slovenskega slovstva. — S. Gregorčič. — Slovenska dramatika.

### 5. Lehrbücher.

Im Schuljahre 1914/15 werden dem Unterrichte folgende Lehrbücher in nachstehenden zulässigen Auflagen zu Grunde gelegt werden.

I. Klasse.	Kronen
Großer Katechismus der kath. Religion . . . . .	gebdt. —.80
Tumlirz, Deutsche Grammatik, 6. Aufl. . . . .	3.15
Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse, 15.—16. Aufl. . . . .	2.18
Sket, Dr. Jakob, Janežičeva slovnica, 10., 9. Aufl. . . . .	3.—
Sket in Wester, Slovenska čitanka, za I. razred, 5. Aufl. . . . .	2.40
Scheidler-Kauer, Latein. Grammatik, 8. Aufl. (ausschließlich) . . . . .	3.—
Steiner-Scheidler, Latein. Lese- und Übungsbuch, I. Teil, 8. Aufl. . . . .	2.—
Heiderich, Dr. Fr. Schulgeographie I. Teil, 6., 5. Aufl. . . . .	2.40
Kozenn, Geogr. Atlas für Mittelschulen, 42. Aufl. . . . .	8.—
Močnik-Zahradniček, Arithmetik für Untergymn., I. Abt., 40 Aufl. (ausschl.) . . . . .	2.50
Hočevar, Geometrie für Gymn. Unterstufe, 9. Aufl. (ausschließlich) . . . . .	1.80
Pokorny-Latzel, Tierkunde, 29. Aufl. . . . .	4.—
Scharfetter, Pflanzenkunde, 25. Aufl. (ausschließlich) . . . . .	4.—

### II. Klasse.

Großer Katechismus der kath. Religion . . . . .	„ —.80
Tumlirz, Deutsche Schulgrammatik, 6. Aufl. . . . .	„ 3.15



Lämpel, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse, 13., 12. Aufl. . . . .	gebdt.	2.54
Sket, Dr. Jakob, Janežičeva slovnica, 10., 9. Aufl. . . . .	,,	2.—
Sket in Wester, Slovenska čitanka, za II. razred. 3. Aufl. (ausschließlich)	,,	2.50
Scheindler-Kauer, Lateinische Grammatik, 8. Aufl. . . . .	,,	3.—
Steiner-Scheindler, Latein. Lese- und Übungsbuch, II. Teil, 6. Aufl. (ausschließlich). . . . .	,,	3.—
Heiderich, Dr. Franz, Schulgeographie, II. Teil, 1. Abteil. für die I. Kl. 4. Aufl. (ausschließlich) . . . . .	,,	2.40
Kozenn, Geogr. Atlas für Mittelschulen, 42. Aufl. . . . .	,,	8.—
Mayer, Dr. Franz Martin, Geschichte für die unteren Klassen, I. Teil, 7. Aufl. . . . .	,,	2.—
Putzger, Historischer Schulatlas, 32., 31. Aufl. . . . .	,,	3.60
Močnik-Zahradniček, Arithmetik für Untergymn., I. Teil, 40. Aufl. . . . .	,,	2.50
Hočvar, Geometrie für Gymnasien. Unterstufe 9. Aufl. . . . .	,,	1.80
Pokorny-Latzel, Tierkunde, 29. Aufl. . . . .	,,	4.—
Pokorny-Fritsch, Pflanzenkunde, 25. Aufl. (ausschließlich) . . . . .	,,	4.—

## III. Klasse.

Deimel, Liturgik, 5.—2. Aufl. . . . .	,,	1.60
Deimel, Altes Testament, 4.—2. Aufl. . . . .	,,	1.90
Tumlirz, Deutsche Schulgrammatik, 6. Aufl. . . . .	,,	3.15
Lämpel, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse, 12., 11. Aufl. (ausschl.)	,,	2.80
Sket, Dr. Jakob, Janežičeva slovnica, 10., 9. Aufl. . . . .	,,	3.—
Sket, Dr. Jakob, Slovenska čitanka, za III. razred. 2. Aufl. (ausschl.) . . . . .	,,	2.—
Scheindler-Kauer, Lateinische Grammatik, 8. Aufl. . . . .	,,	3.—
Steiner-Scheindler, Lese- und Übungsbuch, III. Teil, 6. Aufl. (ausschl.)	,,	2.—
Golling, Chrestomathie aus Corn. Nepos und Curt. Rufus, 4. Aufl. K 180, 3. Aufl. . . . .	,,	2.25
Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, kurzgefaßte Ausgabe, 1. Aufl.	,,	2.50
Schenkl, Griechisches Übungsbuch für Unter und Obergymn. 22. Aufl. ausschließlich) . . . . .	,,	4.—
Heiderich, Dr. Fr. Schulgeographie, II. Teil., 2. Abteil. Für die III. Kl. 4. Aufl. . . . .	,,	2.20
Kozenn, Geograph. Schulatlas, 42. Aufl. . . . .	,,	8.—
Mayer, Dr. Franz, Geschichte für die unteren Klassen. II. Teil, 6. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	,,	2.30
Putzger, Historischer Atlas, 32., 31. Aufl. . . . .	,,	3.60
Močnik-Zahradniček, Arithmetik für Untergymn., II. Teil, 30. Aufl. (ausschließlich). . . . .	,,	3.—
Hočvar, Geometrie für Gymnasien. Unterstufe 9. Aufl. . . . .	,,	1.80
Rosenberg, Physik für die unteren Klassen der Gymnasien. 4., 3. Aufl.	,,	4.80

## IV. Klasse.

Deimel, Neues Testament. 2.—1. Aufl. . . . .	,,	2.40
Tumlirz, Deutsche Schulgrammatik, 6. Aufl. . . . .	,,	3.15
Lämpel, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse, 12., 11. Aufl. . . . .	,,	3.—
Sket, Dr. Jakob, Janežičeva slov. slovnica, 9. Aufl. . . . .	,,	3.—



<b>Sket in Wester</b> , Slovenska čitanka, za IV. razred 2. Aufl. (auschl.) . . . . .	gebdt.	2.50
<b>Scheidler-Kauer</b> , Lateinische Grammatik, 8. Aufl. . . . .	„	3.—
<b>Steiner-Scheidler</b> , Lateinisches Lese- u. Übungsbuch, IV. Teil, 5. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	2.—
<b>Caesar</b> , de bello Gallico von Prammer, 10., 9. Aufl. . . . .	„	2.80
<b>Curtius-Hartel</b> , Griechische Schulgrammatik, kurzgefaßte Ausgabe 1. Aufl. . . . .	„	2.50
<b>Schenkl</b> , Griechisches Übungsbuch, 22. Aufl. . . . .	„	3.—
<b>Mayer, Dr. Franz und Berzer, Dr. K.</b> , Geographie der österr.-ung. Monarchie, für die IV. Klasse der Mittelschulen 10. Aufl. . . . .	„	2.40
<b>Kozenn</b> , Geographischer Atlas, 42. Aufl. . . . .	„	8.—
<b>Mayer, Dr. Franz M.</b> , Geschichte für die unteren Klassen, III. Teil, 6. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	2.—
<b>Lex</b> , Heimatkunde des Herzogtums Steiermark . . . . .	„	2.—
<b>Putzger</b> , Historischer Atlas, 31. 32. Aufl. . . . .	„	3.60
<b>Močnik-Zahradniček</b> , Arithmetik für die III. und IV. Klasse, 30. Aufl. . . . .	„	3.—
<b>Hočevar</b> , Geometrie für Gymnasien, Mittelstufe 7. Aufl. (auschl.) . . . . .	„	2.60
<b>Rosenberg</b> , Physik für die unteren Klassen der Mittelschulen. Ausgabe für Gymnasien. 3. Aufl. . . . .	„	4.80

## V. Klasse.

<b>Schatz</b> , Lehrbuch der katholischen Religion, I. Teil. 2., 1. Aufl. . . . .	„	2.—
<b>Tumlirz</b> , Schulgrammatik, 6. Aufl. . . . .	„	3.15
<b>Lampel-Langer</b> , Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymn. I. Teil, 7., 6. Aufl. . . . .	„	3.20
<b>Langer, Dr. Leo</b> , Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, I. Heft, 2., 1. Aufl. . . . .	„	1.—
<b>Sket, Dr. Jakob</b> , Janežičeva slovnica, 9. Aufl. . . . .	„	3.—
<b>Sket</b> , Slovenska čitanka za V. in VI. razred, 3. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	3.60
<b>Scheidler-Kauer</b> , Lateinische Grammatik, 8. Aufl. . . . .	„	3.—
<b>Ovid</b> , herausgegeben von Sedlmayer, 7. Aufl. . . . .	„	1.90
<b>Livii ab urbe cond. lib. I., II., XXI., XXII.</b> , herausgegeben von Zingerle, 7., 6. Aufl. . . . .	„	2.20
<b>Caesar, de bello Gallico</b> , von Prammer, 10., 9. Aufl. . . . .	„	2.80
<b>Hauler</b> , Lateinische Stilübungen, 8. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	3.20
<b>Curtius-Hartel</b> , Griechische Grammatik, (kurzgefaßte Ausgabe) . . . . .	„	2.50
<b>Schenkl</b> , Elementarbuch, 21., 20. Aufl. . . . .	„	3.—
<b>Schenkl</b> , Chrestomathie aus Xenophon, 15. bis 13. Aufl. . . . .	„	3.20
<b>Homer</b> , Ilias, bearbeitet von Christ, 3., 2. Aufl. . . . .	„	3.—
<b>Heiderich, Dr. Fr.</b> , Schulgeographie f. d. V. u. VI. Klasse IV. Teil 1. Aufl. . . . .	„	3.80
<b>Kozenn</b> , Geographischer Atlas, 42. Aufl. . . . .	„	8.—
<b>Zeehe, Andreas</b> , Geschichte für die oberen Klassen, der Gymn. I. Teil, 6. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	2.80
<b>Putzger</b> , Histor. Atlas, 31., 30. Aufl. . . . .	„	3.60
<b>Močnik-Zahradniček</b> , Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die V.—VIII. Klasse der Gymnasien, 31. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	3.92
<b>Hočevar</b> , Geometrie, für Gymnasien. Mittelstufe . . . . .	„	2.60
<b>Wretschko-Heimerl</b> , Botanik, 9. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	3.50
<b>Hochstetter und Bisching</b> , Mineralogie, 20. Aufl. . . . .	„	2.80

## VI. Klasse.

	Kronen
<b>Schatz</b> , Lehrbuch der katholischen Religion, II. Teil . . . . .	gebdt. 2 40
<b>Lampel-Langer</b> , Lesebuch für die oberen Klassen der Gymn. II. Teil, 8., 7. Aufl. . . . .	„ 3.20
<b>Langer</b> , Dr. Leo, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte II. Heft 2 Aufl. . . . .	„ 1.44
<b>Sket</b> , Dr. Jakob, Janežičeva slovnica, 9. Aufl. . . . .	„ 3.—
<b>Sket</b> , Slovenska čitanka za V. in VI. razred, 3. Aufl. . . . .	„ 3.60
<b>Scheindler-Kauer</b> , Lateinische Grammatik, 7., 6. Aufl. . . . .	„ 2.60
<b>Sallust</b> , Bellum Catilinae, bellum Jugurthinum, herausgegeben von A. Scheindler, 3. Aufl. . . . .	„ 1.80
<b>Vergil</b> , Aeneis, herausgegeben von W. Klouček, 7.—5. Aufl. . . . .	„ 3.—
<b>Cicero</b> , Reden gegen Catilina, herausgegeben von Nohl, 3. Aufl., 3. Abdruck	„ 1.20
<b>Hauler</b> , Lateinische Stilübungen, 8. Aufl. . . . .	„ 3.20
<b>Curtius-Hartel</b> , Griechische Grammatik, kurzgefaßte Ausgabe . . . . .	„ 2.50
<b>Schenk</b> , Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 12., 11. Aufl. . . . .	„ 2.25
<b>Auswahl aus Plutarch</b> , I. Teil, herausgegeben von Schickinger, 1. Aufl.	„ 3.—
<b>Herodot</b> , herausgegeben von A. Scheindler, I. Teil, 2. Aufl. . . . .	„ 2.—
<b>Homer</b> , Ilias, bearbeitet von Christ, 3., 2. Aufl. . . . .	„ 3.—
<b>Heiderich</b> , Dr. Fr., Schulgeographie, IV. Teil 1. Aufl. . . . .	„ 3.80
<b>Kozenn</b> , Geographischer Atlas, 41.—40. Aufl. . . . .	„ 8.—
<b>Zeehe</b> , Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien, I. Teil, 6. Aufl.	„ 2.80
<b>Zeehe</b> , Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien, II. Teil, 4. Aufl.	„ 3.20
<b>Putzger</b> , Historischer Atlas, 31.—30. Aufl. . . . .	„ 3.60
<b>Močnik-Zahradniček</b> , Arithmetik und Algebra für die V.—VIII. Kl., 31. Aufl. (ausschließlich) . . . . .	„ 3.92
<b>Hočevár</b> , Geometrie für Gymnasien, Oberstufe, 7. Aufl. (ausschließlich)	„ 2.80
<b>Schlömilch</b> , Logarithmen, 22. Aufl. . . . .	„ 1.56
<b>Graber</b> , Körperlehre und Tierkunde für die oberen Klassen der Mittel- schulen. Bearbeitet von Dr. Theodor Altschul und Dr. Robert Latzel, 6 Aufl. (ausschließlich) . . . . .	„ 4.70

## VII. Klasse.

<b>Schatz</b> , Lehrbuch der katholischen Religion, III. Teil . . . . .	„ 2.40
<b>Lampel-Langer</b> , Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, d. Gymn. III. Teil, 4 Aufl. . . . .	„ 3.10
<b>Langer</b> , Dr. Leo, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, III. Heft, 2., 1. Aufl. . . . .	„ 1.20
<b>Sket</b> , Slovenska slovtvena čitanka za VII. in VIII. razred, 2. Aufl. (aus- schließlich) . . . . .	„ 3.—
<b>Sket</b> , Staroslovenska čitanka, 1. Aufl. . . . .	„ 3.—
<b>Scheindler-Kauer</b> , Lateinische Grammatik, 6. Aufl. . . . .	„ 2.60
<b>Briefe des jüngeren Plinius</b> , herausgegeben von Kukula 2. Aufl. . . cart.	1.20
<b>Cicero</b> , Rede für den Oberbefehl des Pompeius, herausgegeben von H. Nohl, 3. Aufl. . . . .	cart. 0.70
<b>Cicero</b> , De senectute, herausgegeben von Schiche, 2. Aufl. 3. Abdruck	„ 0.85

<b>Hauler</b> , Stilübungen, 7., 6. Aufl. . . . .	gebdt.	3.20
<b>Curtius-Hartel</b> kurzgefaßte griechische Grammatik, 1. Aufl. . . . .	„	2.50
<b>Schenkl</b> , Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 12., 11. Aufl. . . . .	„	2.25
<b>Homer</b> , Odyssee, in verkürzter Ausgabe, von A. Th. Christ, 4.—1. Aufl.	„	2.50
<b>Demosthenes</b> , Ausgewählte Reden, herausgegeben von Wotke, 5. Aufl.	„	1.70
<b>Chrestomathie aus Platon</b> , nebst Proben aus Aristoteles, herausgeb. von Dr. Kamillo Huemer I. Teil, 2.—1. Aufl. . . . .	„	3.60
<b>Kozenn</b> , Geographischer Atlas, 40. Aufl. . . . .	„	8.—
<b>Zeehe</b> , Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien, III. Teil, 4. Aufl.	„	3.30
<b>Putzger</b> , Historischer Schulatlas, 29.—24. Aufl. . . . .	„	3.60
<b>Močnik-Zahradniček</b> , Arithmetik und Algebra für die V.—VIII. Kl., 31. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	3.92
<b>Hočevár</b> , Geometrie für Gymnasien. Oberstufe, 7. Aufl. (ausschließl.) .	„	2.80
<b>Schlömilch</b> , Logarithmen, 22. Aufl. . . . .	„	1.56
<b>Rosenberg</b> , Physik für die oberen Klassen der Gymnasien, 6., 5. Aufl.	„	5.—
<b>Höfler</b> , Grundlehren der Logik, 3. Aufl. . . . .	„	2.90

## VIII. Klasse.

<b>Bader</b> , Kirchengeschichte, 8. Aufl. . . . .	„	2.20
<b>Lampel-Langer</b> , Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymn. IV. Teil, 3. Aufl. . . . .	„	3.20
<b>Langer</b> , Dr. Leo, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, IV. Heft 1. Aufl. . . . .	„	1.90
<b>Sket</b> , Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čitanka 2. Aufl. . . . .	„	3.—
<b>Sket</b> , Dr. Jakob, Staroslovenska čitanka, 1. Aufl. . . . .	„	3.—
<b>Scheindler-Kauer</b> , Lat. Grammatik, 6. Aufl. . . . .	„	2.60
<b>Tacitus</b> , Germania, herausgegeben von Christ 2., 1. Aufl. . . . .	„	—85
<b>Tacitus</b> , Annalen, für den Schulgebrauch bearbeitet von A. Th. Christ, 1. B., 2., 1. Aufl. . . . .	„	2.40
<b>Horatius</b> , Carmina selecta, herausgegeben von Huemer, 9.—7. Aufl. . .	„	1.72
<b>Hauler</b> , Stilübungen, 7., 6. Aufl. . . . .	„	3.20
<b>Curtius-Hartel</b> , Kurzgefaßte griechische Grammatik, . . . . .	„	2.50
<b>Chrestomathie aus Platon</b> , herausgegeben v. Dr. Camillo Huemer, I. Teil	„	3.60
<b>Sophokles</b> , Elektra, Von F. Schubert-Hüter, 4. Aufl. . . . .	„	1.50
<b>Homer</b> , Odyssee, herausgegeben von Christ, 4.—1. Aufl. . . . .	„	2.50
<b>Zeehe-Heiderich</b> , Österreichische Vaterlandskunde für die VIII. Gym- nasialklasse, 4. Aufl. . . . .	„	4.—
<b>Kozenn</b> , Geographischer Atlas, 40. Aufl. . . . .	„	8.—
<b>Putzger</b> , Historischer Atlas, 29.—24. Aufl. . . . .	„	3.60
<b>Močnik-Zahradniček</b> , Arithmetik und Algebra für die V.—VIII. Kl. 31. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	3.92
<b>Hočevár</b> , Geometrie für Obergymnasien, 7. Aufl. . . . .	„	2.80
<b>Schlömilch</b> , Logarithmen, 21. Aufl. . . . .	„	1.56
<b>Rosenberg</b> , Physik für Obergymnasien, 5. Aufl. . . . .	„	5.60
<b>Lindner-Lukas</b> , Empirische Psychologie, 4, 3. Aufl. . . . .	„	2.60

## Vorbereitungsklasse.

Kronen

Großer Katechismus der katholischen Religion . . . . .	gebdt.	—,80
Schmidt, Deutsche Grammatik f. d. Vorbereitungsklassen d. Mittelschulen . . . . .	„	1,—
Zeynek, Lesebuch, Ausgabe in drei Teilen, II. Teil . . . . .	„	1,10
Regeln für die deutsche Rechtschreibung, neue veränderte Auflage . . . . .	brosch.	—,20
Nagel, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen (Ausgabe für vier- und fünfklassige Volksschulen), 4. Heft, 9. Aufl. . . . .	gebdt.	—,40

## Evangelische Religionslehre.

Ebenberger, Biblische Geschichte, 7., 6. Aufl. Ausgabe B . . . . .	gebdt.	1,65
Aust, Kirchengeschichte f. d. evangelischen Religionsunterricht 5. Aufl. . . . .	„	1,24
Netoliezka, Kirchengeschichte, 8. Aufl. Ausgabe B . . . . .	„	2,80

## Slowenischer Freikurs.

I. Kurs: Sket-Podboj, Slowenisches Sprach- und Übungsbuch nebst Chrestomathie, und Wörterverzeichnis 7. Aufl. (ausschließl.) . . . . .	„	3,60
II. Kurs: Sket, Slowenisches Sprach- und Übungsbuch. 7. Aufl. . . . .	„	3,—
III. Kurs: Lendovšek-Štritof, Slowenisches Lesebuch für Deutsche, 1. Aufl. . . . .	„	1,60
Lendovšek-Štritof, Slowenisch-deutsches Wörterbuch . . . . .	„	2,50

## Stenographie.

Kramsall, Lehrbuch der Gabelberger Stenographie, 10., 9. Aufl. . . . .	„	2,—
Engelhard-Koppensteiner, Lesebuch für angehende Gabelberger Stenographen, 7. Aufl. . . . .	„	2,42

## Wörterbücher.

- Stowasser: Lateinisch-deutsches Wörterbuch  
 Mühlmann: Lateinisch-deutsches Handwörterbuch  
 Schenkl, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch.  
 Menge: Griechisch-deutsches Wörterbuch  
 Gemol: Griechisch-deutsches Schulwörterbuch

## 6. Reifeprüfungen.

### α) Reifeprüfung im Sommertermine 1913.

Zur Reifeprüfung meldeten sich 37 öffentl. Schüler der VIII. Klasse und 1 Externist. Von diesen wurden nicht zugelassen wegen einer Wiederholungsprüfung 2 öffentl. Schüler. Wegen nichtgenügenden Studienerfolges . . . . . 1 „  
 Von den zur Prüfung zugelassenen erhielten bei der mündlichen Prüfung, die vom 8. bis 12. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Gymnasialdirektors Matthäus Kurz abgehalten wurde:

ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung	5	öffentl. Schüler,	
ein Zeugnis der Reife . . . . .	27	„	1 Externist
reprobiert wurden auf ein halbes Jahr . . . . .	2	„	„

Zusammen . 34 öffentl. Schüler, 1 Externist

### β) Reifeprüfung im Herbsttermine 1913.

Zur Prüfung meldeten sich 2 Prüflinge. Diese erhielten bei der mündlichen Prüfung, die am 23. September 1913 unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Dr. Karl Rosenbergs abgehalten wurde, Zeugnisse der Reife.

### γ) Reifeprüfung im Februartermine 1914.

Zur Prüfung meldete sich 1 Prüfling. Dieser erhielt bei der mündlichen Prüfung, die unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors, Reg.-Rates Dr. Viktor Thumser am 24. Februar 1914 abgehalten wurde, ein Zeugnis der Reife.

## Verzeichnis

der bei den Reifeprüfungen im Sommer- und Herbsttermine 1913 und im Februar-  
termine 1914 approbierten Abiturienten.

Nr.	Name	Geburtsort, Vaterland	Geburts- datum	Studiendauer	Grad der Reife	Angeblicher Beruf
1	Arlt Ernst . . . .	Cilli, Steiermark	25. Juli 1894	9	Reif	Medizin
2	Böhm Rudolf . . .	Voitsberg, Steierm.	31. Juli 1893	8	"	Jus
3	Czermak Josef . .	Graz, Steiermark	15. Aug. 1893	9	"	Medizin
4	Daghofer Josef . .	Hieflau, Steiermark	7. März 1894	9	"	Medizin
5	Drewes Werner . .	Wien, Niederösterr.	2. Mai 1894	9	"	Medizin
6	Ehrenberger Raim.	Wien, Niederösterr.	6. Aug. 1893	9	"	Medizin
7	Erhartić Stanislaus	Oberburg, Steierm.	15. April 1893	10	"	Hochschule für Bodenkultur
8	Fiegl Karl . . . .	Krems a. D. N.-Öst.	22. April 1895	8	"	Tierarzneikunde
9	Fon Valentin . . .	Laak b. Steinbr. Stmk.	21. Feb. 1892	8	"	Bahndienst
10	Freude Otto . . . .	Wien, Niederösterr.	26. Mai 1892	10	Ausz.	Technik
11	Gajšek Vladimir . .	Kalobje, Steiermark	3. Sept. 1892	8	Reif	Bankwesen
12	Gostiša Marian . .	Joachimstal, Böhm.	18. Juni 1894	8	"	Montanistik
13	Gradišnik Camillo	St. Leonhard bei Trifail, Steiermark	26. Juli 1894	8	"	Medizin
14	Grobler Franz . . .	St. Nikolai (Gemeinde, St. Georgen a. Tabor) Steierm.	25. Nov. 1892	8	"	Theologie
15	Gutmann Arthur . .	Cilli, Steiermark	5. Sept. 1895	8	"	Marine
16	Hermann Leo . . . .	Markt Tüffer, Stmk.	12. Dez. 1894	8	"	Medizin
17	Huber v. Norden- stern Othmar . . .	Hartberg, Steiermk.	26. Nov. 1893	9	"	Jus
18	Juhart Albin . . . .	Doberteschenndorf, Stmk	8. Oktob. 1893	8	Ausz.	Hochschule für Bodenkultur
19	Kadletz Wilhelm . .	Krieglach, Steierm.	25. Sept. 1895	8	Reif	Jus
20	Klemen Karl . . . .	Prevrat bei Gonobitz, Steiermark	11. Jänn. 1893	9	"	Hochschule für Bodenkultur
21	Kos Maximilian . .	Hoehenegg (Umgebung) Steiermark	13. Sept. 1894	8	"	Jus
22	Krajnc Franz . . . .	Merslapanina (Gemeinde Sabukovje, Steiermark	20. Aug. 1891	8	"	Philos. (hum.)
23	Lang Karl . . . . .	Mariazell, Steierm.	20. Nov. 1893	8	Ausz.	Medizin
24	Lebitsch Adalbert	Markt Gonobitz, Steierm.	3. April 1892	9	Reif	Jus
25	Lotz Hans . . . . .	Wien, Niederösterr.	23. Feb. 1894	9	Ausz.	Konsular- akademie
26	Poznič Blasius . . .	St. Jakob (Gem. Votschna) Steiermark	1. Feb. 1890	8	Reif	Theologie
27	Prelog Franz . . . .	Waidach, Kärnten	30. April 1894	8	"	Tierarzneikunde
28	Raffelsberger Ernst	Wien, Niederösterr.	20. Mai 1891	11	"	Jus
29	Sauer Edl. v. Nor- dendorf Heinrich	Samobor, Kroatien	11. April 1894	9	"	Marine
30	Stoxreiter Konrad . .	Auronzo, Italien	12. Nov. 1891	11	"	Medizin
31	Topolschek Karl . .	Markt Gonobitz, Steierm	18. Jänn. 1893	8	"	Jus
32	Vasle Balthasar . . .	Oberponigl, Stmk.	4. Jänn., 1893	8	"	Tierarzneikunde
33	Videmeschek Josef . .	Livno, Bosnien	18. Okt. 1893	9	"	Technik
34	Vrabič Anton . . . .	Wien, Niederösterr.	14. Dez. 1894	8	Ausz.	Tierarzneikunde
35	Zupaneč Michael . .	Dobrina b. Sußenheim, Steiermark	4. Sept. 1889	9	Reif	Militär
36	Orožen Johann . . .	Turje b. Dol, Steierm.	10. Dez. 1891	Ex- tern.	"	Jus



## δ) Reifeprüfung im Sommertermine 1914.

Zur Reifeprüfung meldeten sich 35 öffentliche Schüler der 8. Klasse.

Die schriftliche Prüfung wurde in der Zeit vom 16.—19. Juni abgehalten.

Folgende Themen wurden bearbeitet:

16. Juni. Lateinische Übersetzung: Livius, Ab urbe cond. lib. XXX., cap. 32.

17. Juni. Deutsche Arbeit: (Zur Auswahl) 1.) Welche Strömungen beherrschen die deutsche Literatur in der Zeit von 1770 bis 1870?

2. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (Goethe, Faust).

3. Österreichs Kulturberuf.

18. Juni. Griechische Übersetzung: Homer, Odyssee, 19. Gesang, 386—394, 467—476, 479—494.

19. Juni. Slowenische Arbeit: (Zur Auswahl).

1. Človek ne živi samo sebi, ampak tudi bližnjiku in domovini.

2. O času poje Gregorčič: Sezidal sem mesta, gradove, Gradove in mesta podrl, — Neštete vodil sem rodove, — Rodove neštete sem strl.

3. Josip Jurčič, njegova doba in njegov roman „Deseti brat“.

Die mündliche Prüfung ist für die Zeit vom 10.—15. Juli anberaumt. Über ihren Verlauf wird im Jahre 1914/15 berichtet werden.

## b) Freie Lehrfächer.

1. Slowenische Sprache für Schüler deutscher Nationalität.

Für diesen Unterricht bestanden drei Lehrkurse mit je zwei wöchentlichen Stunden. Im I. und II. Kurse wurde nach dem Lehrbuche „Slowenisches Sprach- und Übungsbuch von Dr. Jakob Sket, 6., 7. Aufl.“ die regelmäßige Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax durchgenommen und in beiderseitigen Übersetzungen eingeübt. Im III. Kurse wurde das Lehrbuch „Slowenisches Lesebuch für Deutsche von Lendovšek-Štritof“ gelesen; auch wurde das Wichtigste aus der slowenischen Literatur seit Vodnik gelegentlich mitgeteilt. In jedem Kurse wurden auf Grund des Lesestoffes Sprechübungen vorgenommen und die entsprechende Anzahl von Schularbeiten und Hausübungen geschrieben; im III. Kurse hatten die Schüler leichte freie Themen slowenisch zu bearbeiten. In diesem Kurse war die Unterrichtssprache die slowenische.

2. Steiermärkische Geschichte.

Der Unterricht in diesem Freifache wurde vom k. k. Professor Otto Eichler nach dem Lehrbuche von Professor Dr. Lex in je zwei Stunden in der Woche zehn Schülern der IV. Klasse erteilt. Von diesen meldeten sich vier, nämlich Gallinger Walter, Koračin Gustav, Urech Karl und Weitz Franz zur Preisprüfung, die am 20. Juni unter dem Vorsitze des k. k. Regierungsrates Klemens Proft im Beisein der Professoren Johann Irauschek, Josef Hambrusch, Karl Schweighofer und Rudolf Zelenka abgehalten wurde. Die vom steiermärkischen Landesausschusse gespendeten zwei Preismedaillen wurden den Schülern Gallinger Walter und Koračin Gustav zuerkannt. Die Schüler Urech Karl und Weitz Franz, deren Leistungen gleichfalls alles Lobes würdig waren, erhielten Buchpreise, die von der Direktion und dem Fachlehrer gespendet wurden.



### 3. Stenographie.

Der Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie wurde in zwei Kursen erteilt. Im Anschluß an das Lehrbuch „Emil Kramsall, Lehrbuch der Stenographie“ wurde im 1. Kurse in je zwei Unterrichtsstunden in der Woche die Korrespondenzschrift im 2. Kurse in ebensoviel Stunden die Theorie der Satz kürzung und ihre praktische Anwendung gelehrt. In beiden Abteilungen wurden neben Schreib- und Leseübungen einige Schularbeiten im Semester geschrieben. Zur Lektüre diente das Lehrbuch „Engelhard, Lesebuch für angehende Stenographen.“

### 4. Turnen.

Der Turnunterricht wurde während 10 Stunden in der Woche nach den Vorschriften des gesetzlichen Lehrplanes erteilt.

Die Turnschüler waren in 5 Abteilungen eingeteilt, deren jede 2 Stunden wöchentlich turnte.

Auf dem Freiturnplatze fanden volkstümliche Übungsarten und Turnspiele, vor allem Schleuderball und Faustball, eifrige Pflege.

### 5. Gesang.

Dieser Unterricht wurde erteilt in zwei Abteilungen zu je 2 Stunden. Er erstreckte sich auf die Kenntnis des Notensystems, den Aufbau der Tonleiter, eingehende Übungen im Treffen der Intervalle, die Kenntnis und Übung der Dur- und Moll-Tonarten, kleinere und größere Solfeggienübungen (Vokalisieren). In der 2. Abteilung wurde dann noch behandelt: Aufbau der Akkorde, Zerlegung derselben, Bildung einfacher Kadenzen der I., V., I. Stufe. Anwendung des Gesanges in passenden ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern, vornehmlich in vierstimmigen Männerchören und in gemischten Chören kirchlichen und weltlichen Inhaltes.

### 6. Freihandzeichnen.

Den Schülern des Obergymnasiums wurde der Unterricht im nicht obligaten Freihandzeichnen wöchentlich zweimal in je 1½ Stunden erteilt.

Bei günstigem Wetter wurde das Studium der Landschaft im Freien, sonst das des Naturkopfes und das Malen nach dem Stilleben gepflegt. Auch fand das Zeichnen nach lebenden Tieren und das Arbeiten aus der Vorstellung Berücksichtigung. Hierbei kamen die verschiedensten Techniken zur Anwendung.

## IV. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Die durch die Ministerialverordnung vom 15. September 1890, Zl. 19097 vorgeschriebene Konferenz zur Beratung über die Maßnahmen zur Förderung der körperlichen Ausbildung der Schuljugend wurde am 11. Dezember 1913 abgehalten. Es wurde beschlossen, die Jugendspiele auf der Festwiese, die auch heuer von der löblichen Stadtgemeinde unentgeltlich zur Benützung überlassen wurde, im Frühling, Sommer und Herbst, solange die Witterung günstig ist, abzuhalten. Gespielt wurde in zwei Abteilungen und zwar spielte jede Abteilung der Min.-Verordnung vom 27. Juni 1911, Zl. 25681 entsprechend jede Woche zweimal während einer Stunde. Die Leitung der Jugendspiele besorgte Professor Engelbert Potočnik.

Infolge von Hindernissen, die der Einführung des obligaten Turnunterrichtes derzeit noch an der Anstalt entgegenstehen, wird der Turnunterricht als nicht obligates Lehrfach betrieben, doch zeigt die zahlreiche Beteiligung der Schüler, daß sie turnerische körperliche Übungen mit großer Lust betreiben.

Den Gymnasialschülern steht eine Badehütte am Sannfluße unentgeltlich zur Verfügung. Die Gelegenheit, sich im klaren Sannwasser zu erfrischen, wird von ihnen eifrig benützt.

Da der Winter im abgelaufenen Schuljahre längere Zeit hindurch gleichmäßig kalt war und infolge reichlichen Schneefalles eine starke Schneeschichte den Boden bedeckte, hatte die Jugend Gelegenheit, allerlei Wintersport in ausgiebigem Maße zu betreiben. Die nahen Berggehänge boten rechte gute Rodel- und Skibahnen und auf mehreren Eislaufplätzen wurde mit Eifer Schlittschuh gelaufen.

Von mehreren Mitgliedern des Lehrkörpers wurden Klassenausflüge in die walddreiche Umgebung von Cilli unternommen.

Die durch die Ministerialverordnung vom 21. August 1903, Zl. 28852 eingeführten größeren Pausen zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden verbringen die Schüler bei günstiger Witterung in dem geräumigen Gymnasialgarten, bei ungünstigem Wetter in den Gängen des Schulgebäudes. Die Lehrzimmer werden während dieser Zeit gelüftet.

Der fakultative Schießunterricht wurde am Anfange des Monats Dezember begonnen und bis zum 27. Juni fortgesetzt. Die Unterrichtserteilung besorgte k. k. Oberleutnant Rudolf Zanker. Die Aufsicht führte Professor Josef Hambrusch. An dem Unterrichte beteiligten sich 37 Schüler der VII. Klasse und 35 Schüler der VIII. Klasse. Der Schießunterricht wurde mit einem Preisschießen am 28. Juni geschlossen.

Es beteiligten sich	Vorbkl.	I.	II.	III.	IV.	V.a	V.b	VI.	VII.	VIII.	Summe
an den Jugendspielen	3	17	19	21	21	12	17	14	25	5	151+3
am Schlittschuhlaufen	6	25	14	23	17	17	16	21	32	15	180+6
am Baden . . . . .	8	22	20	25	27	24	32	35	36	36	257+8
am Schwimmen . . .	3	16	12	21	23	22	31	35	36	33	229+3
am Radfahren . . .	2	13	9	16	18	18	18	34	32	24	182+2
am Schießunterrichte	—	—	—	—	—	—	—	—	37	35	72

### Übersicht über die durchgeführten Spiele.

I. Gruppe. (Vorbereitungsklasse, I. und II. Klasse).

Fortl. Zahl	Spieltag	Spielort	Spieldauer	Zahl der Teilnehmer	S p i e l e
1	23. Septemb. 1913	Glacis	4 - 5	53	Fußball
2	26. Septemb. 1913	"	"	58	Fußball-Wettspiel.
3	29. Septemb. 1913	"	"	68	Fußball-Schleuderball.
4	3. Oktober 1913	"	"	59	Fußball-Wettspiel.
5	7. Oktober 1913	"	"	57	Fußball-Schleuderball.
6	10. Oktober 1913	"	"	55	Fußball-Wettspiel.
7	14. Oktober 1913	"	"	52	Fußball-Drittenabschlagen.
8	31. März 1914	"	"	62	Fußball-Schleuderball.
9	3. April 1914	"	"	60	Fußball-Schleuderball.
10	17. April 1914	"	"	58	Fußball-Wettspiel.
11	21. April 1914	"	"	66	Fußball-Schleuderball.
12	24. April 1914	"	"	62	Fußball-Schlagball.
13	27. April 1914	"	"	59	Fußball-Schleuderball.
14	1. Mai 1914	"	"	50	Fußball-Wettspiel.
15	5. Mai 1914	"	"	55	Fußball-Schleuderball.
16	8. Mai 1914	"	"	69	Fußball-Wettspiel.
17	12. Mai 1914	"	"	52	Fußball-Schlagball.
18	15. Mai 1914	"	"	61	Fußball-Schleuderball.
19	19. Mai 1914	"	"	57	Fußball-Wettspiel.
20	26. Mai 1914	"	"	59	Fußball-Schlagball.
21	29. Mai 1914	"	"	54	Fußball-Wettspiel.
22	5. Juni 1914	"	"	57	Fußball-Wettspiel.
23	9. Juni 1914	"	"	61	Fußball-Schlagball.
24	12. Juni 1914	"	"	60	Fußball-Wettspiel.
25	16. Juni 1914	"	"	58	Fußball-Schleuderball.
26	19. Juni 1914	"	"	60	Fußball-Wettspiel.
27	23. Juni 1914	"	"	56	Fußball-Schleuderball.
28	26. Juni 1914	"	"	59	Fußball-Wettspiel
29	30. Juni 1914	"	"	61	Fußball-Wettspiel

## II. Gruppe (III. bis VIII. Klasse).

Fortl. Zahl	Spieltag	Spiegelort	Spieldauer	Zahl der Teilnehmer	S p i e l e
1	23. Septemb. 1913	Glacis	5—6	69	Fußball-Schleuderball
2	26. Septemb. 1913	"	"	64	Fußball-Wettspiel
3	29. Septemb. 1913	"	"	61	Fußball-Schleuderball
4	3. Oktober 1913	"	"	63	Fußball-Schleuderball
5	7. Oktober 1913	"	"	62	Fußball-Wettspiel
6	10. Oktober 1913	"	"	64	Fußball-Schleuderball
7	14. Oktober 1913	"	"	60	Fußball-Turnball
8	31. März 1914	"	"	69	Fußball-Schleuderball
9	3. April 1914	"	"	62	Fußball-Turnball
10	17. April 1914	"	"	64	Fußball-Schleuderball
11	21. April 1914	"	"	74	Fußball-Wettspiel
12	24. April 1914	"	"	67	Fußball-Schleuderball
13	27. April 1914	"	"	62	Fußball-Wettspiel
14	1. Mai 1914	"	"	61	Fußball-Schleuderball
15	5. Mai 1914	"	"	59	Fußball-Wettspiel
16	8. Mai 1914	"	"	71	Fußball-Schleuderball
17	12. Mai 1914	"	"	63	Fußball-Wettspiel
18	15. Mai 1914	"	"	68	Fußball-Wettspiel
19	19. Mai 1914	"	"	69	Fußball-Schleuderball
20	26. Mai 1914	"	"	62	Fußball-Wettspiel
21	29. Mai 1914	"	"	60	Fußball-Wettspiel
22	5. Juni 1914	"	"	58	Fußball-Schleuderball
23	9. Juni 1914	"	"	61	Fußball-Wettspiel
24	12. Juni 1914	"	"	63	Fußball-Turnball
25	16. Juni 1914	"	"	64	Fußball-Wettspiel
26	19. Juni 1914	"	"	59	Fußball-Schleuderball
27	23. Juni 1914	"	"	62	Fußball-Turnball
28	26. Juni 1914	"	"	65	Fußball-Wettspiel
29	30. Juni 1914	"	"	64	Fußball-Wettspiel

## V. Erlässe.

L. Sch. R. E. vom 30. Juni 1913, Z. 3  $\frac{269}{23}$  1913. In der VI. Klasse werden die deutsch-griechischen Schularbeiten durch Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche ersetzt.

L. Sch. R. E. vom 4. Oktober 1913, Zl. 3  $\frac{7742}{1}$  1913. Gesuche um Aufnahme in die I Klasse von Schülern, die das Normalalter noch nicht erreicht haben, sind abzuweisen.

L. Sch. R. E. vom 13. Oktober 1913, Zl. 3 5952/1 1913. Normen für die Wiederverwendung von zur militärischen Dienstleistung einberufenen Zivilangestellten.

Statthaltenerlaß vom 31. Oktober 1913, Zl. 8 2553/1 1913 Normen bezüglich der Errichtung von Funkentelegraphenanlagen.

L. Sch. R. E. vom 9. Mai 1914, Zl. 3 2668/2, 1914. Weisungen betreffend die Jahresprüfung israelitischer Schüler aus der Religionslehre.

## VI. Unterstützungen.

### a) Stipendien.

Fortlauf. Zahl	Name des Stipendiums	Zahl	B e t r a g				Zahl der Stipen- disten
			einzeln		zusammen		
			K	h	K	h	
1	Anger Ludwig . . . . .	1	200	—	200	—	1
2	Bartholotti Georg . . . . .	1	200	—	200	—	1
3	Billoi, Otto Freiherr von . .	1	200	—	200	—	1
4	Dorsner von Dornimthal Adele	1	700	—	700	—	1
5	Erzherzogin v. Österr. Maria,	1	400	—	400	—	1
6	Fürpass, Dr. Simon . . . . .	1	200	—	200	—	1
7	Kossowinz Max . . . . .	1	200	—	200	—	1
8	Lininger Ulrich . . . . .	1	178	65	178	65	1
9	Muchawetz Josef . . . . .	1	200	—	200	—	1
10	Popowitsch Johann Siegmund.	4	200	—	800	—	4
11	Schifferl Anton . . . . .	1	200	—	200	—	1
12	Schweiger Anton v. . . . .	2	300	—	600	—	2
13	Steierm. Kaiser Franz Josef Stip.	1	200	—	200	—	1
14	Steierm. Landes-Stipendium. .	5	200	—	1000	—	5
15	" " " . . . . .	5	160	—	800	—	5
Zusammen, . .		27	—	—	6078	65	27

### b) Gymnasial-Unterstützungsverein.

Der Vereinsausschuß besteht aus den Herren:

k. k. Forstrat i. R. Donner, k. u. k. Major i. R. Haas von Grünenwaldt,  
k. k. Professor Potočnik, Buchhändler Rasch, Bürgermeisterstellvertreter Rauscher,  
Gymnasialdirektor Proft.

Das Vereinsvermögen umfaßt ein Sparkassekapital von K 12.966'56.

Die Einnahmen im Jahre 1913/14 betragen:

Mitgliederbeiträge und Spenden . . . . .	626 K — h
Hiezu Kassarest von 1912/13 . . . . .	221 „ 54 „
Zusammen . . . . .	847 K 54 h

Die Ausgaben betragen:

Kleider und Schuhe . . . . .	641 K — h
Kleine Ausgaben . . . . .	— „ 12 „
Einlage in die Sparkasse . . . . .	100 „ — „
Entlohnung des Vereinsdieners . . . . .	20 „ — „
Zusammen . . . . .	761 K 12 h

Der Kassarest beträgt daher 86 K 42 h.

### Mitgliederbeiträge und Spenden.

Herr Achleitner, Bäckermeister . . . . .	K 4.—	Herr Dr. Gollitsch, Stadtarzt . . . . .	K 2.—
„ Adler, Buchhändler . . . . .	„ 3.—	„ Goriup, Lehrer . . . . .	„ 2.—
„ Altziebler, Tonwarenerzeuger . . . . .	„ 2.—	<b>Frau Gossleth Edle v. Werkstätten</b> „	5.—
„ Dr. Ambroschitsch, Stadttamts- vorstand . . . . .	„ 3.—	Herr Gostiša, k. k. Bergrat . . . . .	„ 5.—
„ Balogh, k. k. Oberlandes- gerichtsrat i. R. . . . .	„ 2.—	„ Greco, Hausbesitzer . . . . .	„ 2.—
Frau Bergmann Therese, Private . . . . .	„ 2.—	„ Greil, k. k. Professor . . . . .	„ 2.—
„ Berna, Schuhmacher . . . . .	„ 4.—	„ Haasz v. Grünenwaldt, k. u. k. Major i. R. . . . .	„ 5.—
Löbl, Bezirksausschuss Tüffer . . . . .	„ 40.—	„ Hasenbüchl, k. k. Steuer- oberverwalter . . . . .	„ 2.—
Herr Bobisut, Volksschuldirektor . . . . .	„ 2.—	„ Herzmann, Hausbesitzer . . . . .	„ 2.—
„ Bönesch, Bankdirektor . . . . .	„ 5.—	„ Dr. Hoffmann Artur, k. k. Kom- missär . . . . .	„ 2.—
„ Braun, Kaufmann . . . . .	„ 5.—	„ Dr. Hrašovec, Advokat . . . . .	„ 6.—
„ Cestnik, k. k. Professor . . . . .	„ 2.—	„ Ingenieur Hruschka, Werks- direktor . . . . .	„ 20.—
„ Chiba, Kaufmann . . . . .	„ 2.—	„ Iglar, Oberlehrer . . . . .	„ 3.—
„ Costa-Kuhn, Kaufmann . . . . .	„ 3.—	„ Irauschek, k. k. Professor . . . . .	„ 2.—
„ Detiček, k. k. Notar . . . . .	„ 5.—	„ Janič, Haus- u. Realitätenbes. „	2.—
Frau Dirnberger, Hausbesitzerin . . . . .	„ 2.—	„ Jarmer, Hausbesitzer . . . . .	„ 5.—
Herr Donner, k. k. Forstrat i. R. . . . .	„ 2.—	„ Jedlička k. k. Gymnasial- lehrer . . . . .	„ 2.—
„ von Eckhel, Gutsbesitzer . . . . .	„ 2.—	„ Dr. Jesenko, Sanitätsrat . . . . .	„ 5.—
„ Eichler, k. k. Professor . . . . .	„ 2.—	„ Jicha, Kaffeehausbesitzer . . . . .	„ 5.—
„ Ferjen, Kaufmann . . . . .	„ 2.—	„ Josek, Möbelschneider u. Haus- besitzer . . . . .	„ 4.—
„ Fiedler, mag. pharm. . . . .	„ 2.—	„ Kager, Hausbesitzer . . . . .	„ 2.—
„ Gajšek, Holzhändler . . . . .	„ 5.—	„ Kalan, Disponent . . . . .	„ 2.—
„ Gallinger, k. k. Oberlandes- gerichtsrat . . . . .	„ 5.—		
„ Gelinek, k. u. k. Generalmajor i. R. . . . .	„ 5.—		



Herr Karbeutz, Kaufmann . . . . .	K	5.—	Herr Dr. Premešak, Bahnarzt . . .	K	2.—
„ Kardinar, k. k. Professor ..	„	5.—	„ Proft, k. k. Gymnasialdirektor „	„	5.—
Frau Karlin, k. u. k. Majors-Witwe	„	2.—	„ Pungerscheg, Buchbinder . . .	„	2.—
Herr Dr. Keppa, k. k. Oberbezirks-			„ Putan, Kaufmann . . . . .	„	2.—
arzt . . . . .	„	3.—	Frau Rakusch, Großkaufmannswtw.	„	5.—
„ Klementsčitsch, k. k. Steuer-			Herr Rasch Buchhändler . . . . .	„	10.—
verwalter . . . . .	„	2.—	„ Rauscher, Apotheker und		
„ König, Kaufmann . . . . .	„	5.—	Bürgermeisterstellvertreter. „	„	5.—
„ Koppold, Buchhalter . . . . .	„	3.—	„ Riedl, k. k. Postoberoffizial „	„	2.—
„ Koss, Kaufmann . . . . .	„	20.—	„ Dr. Sadnik, Zahnarzt . . . . .	„	2.—
„ Kossür, Hausbesitzer . . . . .	„	2.—	„ Scherl, Bankdirektor . . . . .	„	5.—
„ Kotzian, k. k. Kreisgerichts-			„ Schmidl Kontrollor . . . . .	„	2.—
präsident . . . . .	„	5.—	„ Schmuck, Hausbesitzer . . . . .	„	2.—
„ Dr. Kovatsčitsch, Rechts-			„ Dr. Schurbi, Rechtsanwalt. . .	„	2.—
anwalt . . . . .	„	10.—	„ Schwab, Haus- u. Fabriksbes.	„	5.—
„ Krainz, k. k. Oberpostver-			Schwarzl, Apotheker . . . . .	„	2.—
walter . . . . .	„	3.—	„ Senitza, Kaufmann . . . . .	„	3.—
„ Kügler, Stationschef der Süd-			„ Dr. Sernec, Advokat . . . . .	„	5.—
bahn . . . . .	„	4.—	„ Dr. Sernec, prakt. Arzt. . . . .	„	2.—
„ Dr. Kukovec, Rechtsanwalt. „	„	10.—	Frau Simonišek, Hausbesitzerin . .	„	2.—
Frau Ladek Therese, Private . . . .	„	3.—	„ Skoberne, Hausbesitzerin . . . .	„	2.—
Herr Lakitsch, Kaufmann . . . . .	„	5.—	„ Sokoll, Edl. v. Renó, Landes-		
„ Lenz, Photograph . . . . .	„	2.—	gerichtsratswitwe . . . . .	„	2.—
„ Lichtenegger, Geschäftsführer	„	2.—	Löbl, Sparkasse in Cilli . . . . .	„	10.—
Schulrat Lieškounig, k. k.			Frau Dr. Srebre . . . . .	„	2.—
Professor i. R. . . . .	„	4.—	Herr Stiger, Kaufmann . . . . .	„	2.—
Firma Makes und Mossmann . . .	„	5.—	„ Suhač, k. k. Professor . . . . .	„	2.—
Herr Mastnak, Konfektionär . . . .	„	10.—	„ Anton von Sušič, k. u. k.		
Herr Matschek, Schuhmacher . . . .	„	2.—	Oberst i. R. . . . .	„	2.—
„ May, evangelischer Pfarrer . . .	„	3.—	„ Synek, k. k. Hofrat . . . . .	„	6.—
Hochw. Missionspriester zu St. Josef	„	5.—	„ Teppey, Industrieller . . . . .	„	5.—
Herr Baron Müller, k. k. Statt-			„ Ulreich, k. k. Steueramtsof-		
halterereirat . . . . .	„	2.—	fizial . . . . .	„	3.—
Se. Fürstbischoff. Gnaden Herr Dr.			Frau Unger-Ullmann, Ingenieurs-		
Napotnik. Exzellenz. . . . .	„	40.—	witwe . . . . .	„	2.—
Herr Nowak, Fachlehrer i. R. . . .	„	4.—	Herr Dr. Vrečko, Advokat . . . . .	„	5.—
Se. Hochwürden Herr F. Ogradi,			Herr Weiß, Hausbesitzer. . . . .	„	6.—
inf. Abt . . . . .	„	10.—	„ Wenedikter, k. k. Landes-		
Herr Paecchiaffo, Fabriksbesitzer . .	„	2.—	gerichtsrat . . . . .	„	2.—
„ Peyfuß, akadem. Maler . . . . .	„	30.—	„ Westen, Fabrikant . . . . .	„	10.—
„ Porsche, städt. Lehrer . . . . .	„	2.—	„ Wogg, Kaufmann . . . . .	„	3.—
Frau Pospichal, Hausbesitzerin . . .	„	2.—	„ Zangger Robert, Kaufmann. „	„	4.—
Herr Potočnik, k. k. Professor . . . .	„	2.—	„ Zwetko, Beamter in Storé. . . .	„	5.—
„ Potschnik, k. k. Finanz-					
rat . . . . .	„	3.—			

**Allen edelmütigen Spendern, Gönnern der Anstalt und Wohltätern der Gymnasialjugend wird von der Gymnasialdirektion der wärmste Dank für die gewidmeten Spenden ausgesprochen und daran die innige Bitte geknüpft, auch weiterhin ihr werktätiges Wohlwollen der unterstützungsbedürftigen Jugend des Staatsgymnasiums zu erhalten.**

## VII. Chronik.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1912/13 trat auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand Professor Karl Duffek. Er gehörte der Anstalt seit dem Jahre 1893 an und hat sich während der Zeit seines Wirkens an der hiesigen Anstalt stets als ein väterlicher Freund der studierenden Jugend und im Lehrkörper als lieber Amtsgenosse erwiesen. Mit Allerhöchster Entschliebung Seiner Majestät des Kaisers vom 7. Februar 1914 wurde ihm in Anerkennung seines sehr verdienstlichen Wirkens der Titel eines Schulrates verliehen. Möge er sich der wohlverdienten Auszeichnung recht lange Jahre in bestem Wohlbefinden erfreuen.

Das Schuljahr 1913/14 begann am 16. September. An diesem Tage und am 17. September wurden die Aufnahmsprüfungen und die Wiederholungsprüfungen durchgeführt.

Am 18. September wurde um 8 Uhr das heilige Geistamt abgehalten. Der hochwürdige Herr Abt Ogradi hatte die Güte, es zu zelebrieren. Für die evangelischen Schüler fand ein Gottesdienst in der evangelischen Christuskirche statt.

Am 19. September begann der regelmäßige Unterricht.

Am 4. Oktober, dem Namensfeste Sr. k. u. k. Majestät des Kaisers Franz Josef I. wurde ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, dem der gesamte Lehrkörper mit den katholischen Schülern beiwohnte. Für die evangelischen Schüler fand ein Festgottesdienst in der evangelischen Christuskirche statt.

Am 18. Oktober wurde eine Schulfeyer zum Gedächtnis der Völkerschlacht bei Leipzig im Zeichensaale der Landesbürgerschule mit nachstehender Vortragsordnung abgehalten:

1. Schwertlied. Gedicht von Th. Körner. Musik von Karl M. v. Weber.
2. Wehrmanns Morgenlied. Gedicht von Castelli. Vorgetragen von Ed. Ungert-Ullmann. (III Kl.)
3. Festrede. Gehalten von Prof. Joh. Irauschek.
4. Hoch lebe das Haus Österreich. Gedicht von Th. Körner. Vorgetragen von Heinrich Zuzzi (VIII Kl.)
5. An mein Vaterland. Gedicht von Joh. Gab. Seydl. Musik v. Alb. Mende.
6. Zur Gedächtnisfeier des Aufrufes der Freiwilligen. Gedicht von Friedr. Förster. Vorgetragen von Gerh. May. (VI Kl.)
7. Volkshymne.

Zum Gedächtnisse weiland Ihrer Majestät, unserer unvergeßlichen Kaiserin Elisabeth, fand am 19. November ein feierlicher Trauergottesdienst statt, an dem die Schüler und der Lehrkörper teilnahmen.

Der 23. November war unterrichtsfrei.

Am 12. Dezember schied plötzlich aus dem Leben der zu den besten Hoffnungen berechtigende Schüler der VII. Klasse, Walter Leuschner. Die Schüler der Anstalt gaben dem Entschlafenen am 14. Dezember das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Vom 15.—17. Dezember wurden die realistischen Fächer von k. k. Landesschulinspektor, Herrn Dr. Karl Rosenberg, einer eingehenden Inspektion unterzogen.

Die Privatistenprüfungen über das I. Semester wurden am 7. Februar abgehalten.

Am 14. Februar wurde das I. Semester geschlossen.

Am 27. Februar entschlief nach jahrelangem, qualvollem Siechtum der Schüler Josef Charwat. Seine Mitschüler begleiteten ihn zu Grabe. Zu seinem Gedenken wurde

am 4. März ein Trauergottesdienst abgehalten, an dem die Schüler und der Lehrkörper teilnahmen.

Die katholischen Schüler verrichteten gemäß den bestehenden Bestimmungen dreimal die hl. Beichte und empfangen das Sakrament des Altares. Die österlichen religiösen Übungen fanden in der Zeit vom 5.—7. April statt.

Am 4. Juni wurde der Zeichenunterricht vom Fachinspektor für das Freihandzeichnen, Herrn Professor Ladislaus Pazdirek, inspiziert.

Am 13. Juni begannen die mündlichen Versetzungsprüfungen.

Der 15. Juni war unterrichtsfrei.

Am 20. Juni wurde der Religionsunterricht vom Inspektor für den katholischen Religionsunterricht, Herrn F. B. Konsistorialrate Josef Maizen, inspiziert.

Am 20. Juni fand die Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte statt.

Am 26. Juni wurde der Unterricht für die Abiturienten, am 3. Juli für die übrigen Schüler geschlossen.

Am 28. Juni wurde der nicht obligate Schießunterricht der Schüler der siebenten und achten Klasse mit einem festlichen Preisschießen beendet, das auf der Militärschießstätte unter der Leitung des k. k. Oberleutnants, Herrn Rudolf Zanker, abgehalten wurde. Zu dem Schießen waren erschienen: der Kommandant des hiesigen Bataillons des 26. Landwehrinfanterieregimentes, Herr k. k. Major Alfred Schmidt, der k. u. k. Hauptmann des 87. Infanterieregimentes, Herr Hermann Klimbacher von Rechtswahr, der Oberschützenmeister des Cillier Schützenvereines, Herr Gustav Stiger und zahlreiche Teilnehmer aus den jungschützenfreundlichen Kreisen der Stadt. Eine große Zahl schöner Preise belohnten die guten Schießfolge der Jungschützen.

Am 29. Juni wurde die wahrhaft niederschmetternde Nachricht bekannt, daß Se. kaiserliche Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gemahlin, Herzogin von Hohenberg, am 28. Juni in Sarajewo einem verbrecherischen Attentate zum Opfer gefallen sind. Laute Entrüstung gegen den ruchlosen Mordbuben gab sich überall kund. Tiefe Trauer ergriff alle Kreise und den willensstarken und erfolgreichen Förderer der Wehrmacht des Reiches, unter dessen mächtigem Einflusse besonders das österreichische Seewesen einen ungeahnten Aufschwung genommen hat.

Das Orgelspiel besorgte der Schüler der IV. Klasse Otto Vondrašek.

Am 4. Juli wurde der Dankgottesdienst abgehalten und die Verteilung der Zeugnisse vorgenommen. Hierauf wurden die Schüler in die Ferien entlassen.

Am 6. Juli wurden die Privatistenprüfungen für das II. Semester durchgeführt.

## VIII. Statistik der Schüler.

	K L A S S E									Zusammen	
	Vorh. Kl.	I.	II.	III.	IV.	V.a	V.b	VI.	VII.		VIII.
<b>1. Zahl.</b>											
Am Ende des Jahres 1912/13	4	28 <sup>3</sup>	32 <sup>1</sup>	26	35	20 <sup>1</sup>	29 <sup>1</sup>	43 <sup>3</sup>	40	39	292 <sup>3</sup> +4
Am Anfang d. Jahr. 1913/14	12	40 <sup>5</sup>	25 <sup>2</sup>	31 <sup>2</sup>	26	24	33	39 <sup>1</sup>	40	35 <sup>1</sup>	293 <sup>11</sup> +12
Während des Jahres eingetreten	—	1	1	—	2 <sup>1</sup>	1	—	—	3	1	9 <sup>1</sup>
Im ganzen aufgenommen	12	41 <sup>5</sup>	26 <sup>2</sup>	31 <sup>2</sup>	28 <sup>1</sup>	25	33	39 <sup>1</sup>	43	36 <sup>1</sup>	302 <sup>12</sup> +13
Darunter:											
Neu aufgenommen u. zw.: auf Grund einer Aufnahmeprüfung	—	36 <sup>5</sup>	—	1 <sup>1</sup>	—	—	1	—	—	—	38 <sup>6</sup>
aufgestiegen	12	—	2	1	4 <sup>1</sup>	9 <sup>1</sup>	13	2	4	1	36 <sup>2</sup> +12
Repetenten	—	—	1	2	3	1	—	—	1	—	8
wieder aufgenommen u. zw.: aufgestiegen	—	3	23 <sup>2</sup>	27 <sup>1</sup>	21	13	16	36 <sup>1</sup>	37	34 <sup>1</sup>	210 <sup>5</sup>
Repetenten	—	2	—	—	—	1	3	1	1	1	9
Während des Schuljahres sind ausgetreten	1	4	1	2 <sup>1</sup>	1	—	1	0 <sup>1</sup>	1	—	10 <sup>2</sup> +1
Schülerzahl am Ende des Jahres 1913/14	11	37 <sup>5</sup>	25 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	32	39	42	36 <sup>1</sup>	291 <sup>11</sup> +11
<b>2. Geburtsland.</b>											
Steiermark	9	31 <sup>4</sup>	19 <sup>1</sup>	21 <sup>1</sup>	18 <sup>1</sup>	16 <sup>1</sup>	21	30	27	22 <sup>1</sup>	205 <sup>9</sup> +9
Kärnten	1	—	1	1	2	1	—	—	1	2	8+1
Krain	—	1	—	—	1	2	1	2	1	—	8
Küstenland	1	2	2	—	2	1	1	1	—	1	10+1
Dalmatien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Niederösterreich	—	1	1	1	2	2	5	2	4	6	24
Oberösterreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Tirol	—	1 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	1	5	—	7 <sup>1</sup>
Böhmen	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	5
Mähren	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	4
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bukowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	5
Kroatien	—	—	1 <sup>1</sup>	3	—	1	—	—	—	—	5 <sup>1</sup>
Bosnien	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Deutschland	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Schweiz	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	11	37 <sup>5</sup>	25 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	32	39	42	36 <sup>1</sup>	291 <sup>11</sup> +11
<b>3. Muttersprache.</b>											
Deutsch	9	32 <sup>5</sup>	19 <sup>2</sup>	27 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	17	19	21	30	22	208 <sup>8</sup>
Slowenisch	2	5	6	1	5 <sup>1</sup>	7 <sup>1</sup>	13	18	11	14 <sup>1</sup>	80 <sup>3</sup> +2
Kroatisch	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
Tschechisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	11	37 <sup>5</sup>	25 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	32	39	42	36 <sup>1</sup>	291 <sup>11</sup> +11

	K L A S S E									Zusammen	
	Vorb.-Al.	I.	II.	III.	IV.	V.a	V.b	VI.	VII.		VIII.
<b>4. Religionsbekenntnis</b>											
Katholisch des lat. Ritus . . .	9	35 <sup>4</sup>	23 <sup>1</sup>	22	26 <sup>1</sup>	22 <sup>1</sup>	30	32	40	36 <sup>1</sup>	266 <sup>5</sup> +9
Griechisch-orientalisch . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Evangelisch Aug. Konf. . . . .	2	2 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	5	1	1	—	3	2	—	14 <sup>2</sup> +2
Helv. " . . . . .	—	—	1	2 <sup>1</sup>	—	1	1	3	—	—	8 <sup>1</sup>
Israelitisch . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Summe . . . . .	11	37 <sup>5</sup>	25 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	32	39	42	36 <sup>1</sup>	291 <sup>11</sup> +11
<b>5. Lebensalter.</b> (am 15. Juli 1914.)											
9 Jahre . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0+2
10 " . . . . .	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5+4
11 " . . . . .	1	17 <sup>3</sup>	2	—	—	—	—	—	—	—	19 <sup>3</sup> +1
12 " . . . . .	3	7 <sup>1</sup>	7 <sup>2</sup>	4 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	18 <sup>4</sup> +3
13 " . . . . .	—	5 <sup>1</sup>	9	13	3	—	—	—	—	—	30 <sup>1</sup>
14 " . . . . .	1	1	4	9	11	—	1	—	—	—	26+1
15 " . . . . .	—	2	3	2	6	6	8	2	—	—	29
16 " . . . . .	—	—	—	1	4	11	8	11	6	—	41
17 " . . . . .	—	—	—	—	2 <sup>1</sup>	4	8	9	10	3	36 <sup>1</sup>
18 " . . . . .	—	—	—	—	1	1	4	4	12	7	29
19 " . . . . .	—	—	—	—	—	2 <sup>1</sup>	3	11	7	8	31 <sup>1</sup>
20 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	5	10	16
21 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	8
22 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	0 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>
23 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe . . . . .	11	37 <sup>5</sup>	25 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	32	39	42	36 <sup>1</sup>	291 <sup>11</sup> +11
<b>6. Wohnort der Eltern.</b>											
Cilli und Umgebung . . . . .	8	26 <sup>4</sup>	16 <sup>1</sup>	20 <sup>1</sup>	17 <sup>1</sup>	8	11	14	13	9	134 <sup>1</sup> +8
Die übrige Steiermark . . . . .	3	10 <sup>1</sup>	5	9	6	11 <sup>1</sup>	14	21	21	15	112 <sup>1</sup> +3
Außerhalb der Steiermark . . . . .	—	1	4 <sup>1</sup>	—	4	5	7	4	8	12	45 <sup>1</sup>
Summe . . . . .	11	37 <sup>5</sup>	25 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	32	39	42	36 <sup>1</sup>	291 <sup>11</sup> +11
<b>7. Klassifikation.</b>											
a) Am Ende des Schuljahres 1913/14.											
Zum Aufsteigen i. d. nächste Klasse waren (bezw. haben die VIII. Klasse beendet):											
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	4	5	1	7	2	2	1	3	7	3	31+4
geeignet (mit gutem Erfolg im allgemeinen geeignet)	7	22	19	15	23	12	25	28	28	26	198+7
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg) . . .	—	2	1	3	1	—	—	—	—	—	7
Die Bewillig. zu einer Wiederholungsprüfung erhielten:	—	8	3	3	1	6	3	2	1	1	28
Nicht klassifiziert wurden:	—	—	1	—	—	4	3	6	6	4	24
Ausserordentliche Schüler:	—	0 <sup>5</sup>	0 <sup>2</sup>	1 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	—	—	—	2 <sup>1</sup>	3 <sup>11</sup>
Summe . . . . .	11	37 <sup>5</sup>	25 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	32	39	42	36 <sup>1</sup>	291 <sup>11</sup> +11



	K L A S S E									Zusammen	
	Vorb.-Kl.	I.	II.	III.	IV.	V.a	V.b	VI.	VIII.		VIII.
<i>b) Nachtrag zum Schuljahre 1912/13.</i>											
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . .	—	—	—	—	—	2	1	4	5	2	14
Entsprohen haben . . .	—	—	—	—	—	2	1	4	5	2	14
Nicht entsprochen haben od. nicht erschienen sind .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Entsprohen haben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Nicht erschienen sind . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<i>Darnach ist das Endergebnis für 1912/13:</i>											
Zum Aufsteigen (d. VIII. Kl. beendet):											
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	—	8 <sup>1</sup>	11 <sup>1</sup>	4	4	2	5 <sup>1</sup>	10	4	4	52 <sup>3</sup>
geeignet (mit gut. Erfolg)	4	17 <sup>2</sup>	20	20	28	16	18	31	32	33	215 <sup>2</sup> +4
im allgemeinen geeig.	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg) . .	—	3	—	2	1	2 <sup>1</sup>	6	2	4	1	21 <sup>1</sup>
Nicht klassifiziert wurden .	—	—	—	—	—	—	—	0 <sup>3</sup>	—	1	1 <sup>5</sup>
Summe . .	4	28 <sup>3</sup>	32 <sup>1</sup>	26	35	20 <sup>1</sup>	29 <sup>1</sup>	43 <sup>3</sup>	40	39	292 <sup>9</sup> +4
<b>8. Geldleistungen der Schüler.</b>											
Das ganze Schulgeld haben gezahlt:											
im I. Semester . . .	5	17 <sup>5</sup>	4 <sup>2</sup>	8 <sup>1</sup>	11	7	10	12	16	17	102 <sup>9</sup> +5
„ II. „ . . .	4	16	11	13	13	13	14	13	14	18	125+4
Zur Hälfte waren befreit:											
im I. Semester . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
„ II. „ . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Ganz befreit waren:											
im I. Semester . . .	6	21	21	22 <sup>1</sup>	15	18	22	27	26	19	191 <sup>1</sup>
„ II. „ . . .	7	21 <sup>4</sup>	14	15 <sup>1</sup>	14	10	18	26	28	18	164 <sup>3</sup> +7
Das Schulgeld betrug:											
im I. Semester . . K	100	660	180	285	330	210	300	360	480	510	3415
„ II. „ . . .	80	480	330	405	390	405	420	390	420	540	3860
Zusammen . K	180	1140	510	690	720	615	720	750	900	1050	7275
Die <i>Aufnahmestaxen</i> betragen . . . . . K	—	184·8	4·2	21	16·8	12·6	12·6	8·4	21	4·2	285·60
Die <i>Lehrmittelbeiträge</i> betragen . . . . . K	—	92	56	66	58	50	66	80	86	74	628
Die <i>Taxen für Zeugnisduplikate</i> betragen K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Summe K		276·8	60·2	87	74·8	62·6	78·6	88·4	107	78·2	945·60



5. Besuch der relativ-obligaten und nicht obligaten Gegenstände.

Vorbkl.	I.	II.	III.	IV.	V.a	V.b	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
Slowenische Sprache für Slowenen	5	7	1	6 <sup>1</sup>	8 <sup>1</sup>	13	18	11	14 <sup>1</sup>	83 <sup>3</sup>
Slowenische Sprache für Nichtslowenen I. Kurs	9	8	8	2	—	—	—	—	—	27
II. „	—	1	4	5	1	2	—	—	—	13
III. „	—	—	—	—	1	—	—	2	2	5
Steirm. Geschichte	—	—	—	10	—	—	—	—	—	10
Stenographie I. Kurs	—	—	—	—	14	12	11	2	—	39
II. „	—	—	—	—	—	1	10	5	—	16
Gesang	3	8	8	5	2	3	5	6	6	49
Freihandzeichnen	—	—	—	—	2	4	1	1	—	8
Turnen	—	24	11	20	13	14	12	8	16	130
Schießunterricht	—	—	—	—	—	—	—	37	35	72

10. Stipendien.

Anzahl der Stipendisten	—	—	2	3	3	5	2	4	6	2	27
Gesamtbetrag der Stipendien	—	—	400	800	578-65	1500	400	860	1220	320	5078-65

## IX. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die durch halbfette Schrift hervorgehobenen Namen bezeichnen die Vorzugsschüler.)

### Vorbereitungsklasse. (11 Schüler.)

Berger Alois  
**Bincec Josef**  
 v. Czak Kurt Egon  
 Gugl Johann

**Kramberger Roman**  
 Mahen Anton  
**Muhič Franz**  
**Rojic Lothar**

Rozman Otto  
 Stiger Gustav  
 Zangger Franz

### I. Klasse. (37<sup>5</sup> Schüler.)

Bergmann Walter  
 Bodisch Franz  
 Charwat Arthur  
 Dofek Wilhelm  
 Fornara Anton  
 Funk Josef  
 Golob Alois  
 Hauswirth Gerold  
 Iglar Liebert  
**Kabas Adolf**  
 Kreinig Josef  
 Kreuziger Gottfried  
 Matzl Erich

**Muhri Walter**  
 Murmayr Max  
 Normali Rudolf  
 Pammer Rudolf  
 Paulič Karl  
 Peter Alois  
 Pichl Fritz  
 Podgorschek Adolf  
 Putan Johann  
 Radoš Maximilian  
 Randl Rudolf  
 Roth Hubert  
 Rottmann Ernst

Sadu Arnold  
 Schara Emil  
 Schmidt Alfred  
 Selitsch August  
 Stiplovšek Franz  
 Termann Ernst  
**Tratnik Ignaz**  
 Wambrechtsammer Fritz  
**Weiss Alois**  
 Weitz Fritz  
**Wosehnagg Hans**

### Privatistinnen (Hospitantinnen):

Cempyrek Johanna  
 Fluck Elfrieda

Kunst Erika  
 Porsche Amalia

Unger-Ullmann Olga

## II. Klasse. (25<sup>2</sup> Schüler.)

Berdais Ludwig  
Braun Heinrich  
Drobne Rudolf  
Gračner Johann  
Gussenbauer Erwin  
Hochenwarter Erich  
Kager Franz  
Kokot Gottfried  
May Hellmut

Medvešek Gottfried  
Normali Josef  
Novak Heinrich  
Ozimek Max  
Paimann Michael  
Peternell Eduard  
Pogorevc Josef  
Prelog Albin  
Ratej Edmund

Strycek Anton  
Ulreich Johann  
Vaupot Lorenz  
**Vidgaj Viktor**  
Volouscheg Karl  
Vrečko Rudolf  
Zeder Hellmut

Privatisten: Leuschner Ilse, (Hospitantin). Graf Erdödy Eugen.

## III. Klasse.

(29<sup>1</sup> Schüler.)

Ambroschitsch Friedrich  
Büx Wilhelm  
Confidenti Georg  
Drugovič Anton  
v. Eckhel Hugo  
Gerlach Ernst  
Himmer Eugen  
Hlušček Theobald  
Hözl Theodorich  
Jvanšek Josef

**v. Karapanesa Lazar**  
Killer Josef  
**Kogler Wolfgang**  
**Krainz Josef**  
**Kramberger Alfred**  
Modic Stanislaus  
Paul Friedrich  
Peter Karl  
Ribitsch August  
Rožič Josef

Rožič Rudolf  
Sellak Franz  
Senitzka Günther  
Sorschak Alois  
Stibenegg Erwin  
**Taschek Josef**  
Uhlich Gustav  
**Unger-Ullmann Edmund**  
Zwetko Leo

Privatistin: May Ingeborg (Hospitantin).

## IV. Klasse.

(27<sup>1</sup> Schüler.)

Almoslechner Walter  
Fiedler Konstantin, Frh. v.  
Fohn Franz  
Gallinger Walter  
**Hellmer R. v. Edmund**  
Herzmann Albert  
Hofer Josef  
Jančić Anton  
Koračin Gustav

Kovačić Johann  
Mittermeyer Richard  
Modic Friedrich  
Pečnik Franz  
Petruz Ernst  
Putan Adolf  
Šribar Josef  
Schulterer Andreas  
Stern Anton

Suhač Alois  
Taschek Viktor  
Urch Karl  
Vondrašek Otto  
Vrečer Matthias  
**Weitz Franz**  
Witzeling Johann  
Zupanc Franz  
Zupanc Josef

Privatistin: Suhač Maria.

## V. a Klasse.

(24<sup>1</sup> Schüler.)

Bele Franz  
Bergmann Josef  
Ferlež Johann  
Gerlach Karl  
Higersberger Otto  
Horvat Stefan  
Hummel Wilfried  
Klementsčitsch Oskar

Kniplitsch Hans  
Kopf-Reiner Kurt Stefan  
Kossär Johann  
Leber Johann  
Melave Johann  
Mlaker Alois  
Muhri Erich  
Nowak Martin

Pražnik Franz  
Ravljien Martin  
Roš Franz  
Schalaudek Hans  
Seipel Rudolf  
**Sivka Anton**  
**Stauk Alois**  
Vaupot Franz

Privatist: Senica Johann.

## V.b Klasse.

(32 Schüler.)

Bergmann Hubert  
Drev Johann  
Gaich Erich  
Gregl Edmund  
Himmler Karl  
Kitzer Friedrich  
Klimbacher Hermann, Edler  
von Rechtswahr  
Kolman Vinzenz  
Koppold Karl  
Kretschmer Adolf

Mak Johann  
Mikič Theodor  
Mordej Franz  
Neuberger Adolf  
Pečar Stanislaus  
Puncer Felix  
Riedel Erhard  
Savageri Johann, Edler v.  
Schmuck Erwin  
Solinc Johann  
Senica Anton

Singer Norbert  
Varesco Vitus  
Vertačnik Veit  
Vertovšek Raimund  
Vollouscheg Josef  
Vrečko Franz  
Wagner Hubert  
Wassilko Alexander, R. v.  
**Wenedikter Ludwig**  
Wozelka Ferdinand  
Wundsam Faust

## VI. Klasse.

(39 Schüler.)

Adler Erich  
Ban Josef  
Bergmann Max  
Bibl Eduard  
Bobak Johann  
Cvar Viktor  
Črnej Ludwig  
Farkaš Franz  
Gajsček Vinzenz  
Hermann Martin  
Hruschka Emil  
Jagodič Karl  
Jeraj Franz

Kislinger Johann  
Kolšek Wladimir  
Križanec Wilhelm  
Kroflič Valentin  
Kubasa Josef  
Kutschka Otto  
Leuschner Kurt  
Matzhöld Alois  
**May Gerhard**  
Mayer Franz  
Perles Paul  
Planinc Wilhelm  
**Potočnik Othmar**

Praznik Josef  
Ruttner v. Grünberg Guido  
Skrobar Eduard  
**Synek Eduard**  
Tevž Johann  
Tritsch Robert  
Vasle Leopold  
Videmšek Arkadius  
Winkie Theodor  
Wundsam Hans  
Wundsam Walter  
Zakošek Karl  
Zdolšek Alois

## VII. Klasse.

(42 Schüler.)

Amann Anton  
Berehtold Paul  
Boote Oskar  
Christomannos Alois  
Fritsch Hermann  
**Fromm Walter**  
Handl Franz  
**Haumer Johann**  
Hočevar Karl  
Hofer Johann  
Jastrobnik Johann  
Jeschoung Johann  
Kalan Wladimir  
**Karapanesa Nikolaus**  
Edler von Kraina

Killer Peter  
Kolšek Josef  
Kontzer Heinrich  
Korent Andreas  
Kossär Ludwig  
**Kotnik Josef**  
Krk Erich  
Kunej Johann  
Ladek Alois  
**Lang Otto**  
Leikauf Josef  
Lindauer Wolfgang  
Lipusch Ferdinand  
Lürzer v. Zechenthal Erich  
**Maček Wilhelm**

Michelitsch-Jarmer Wilh.  
Mikolič Georg  
Pavlič Alois  
Podkoritnik Franz  
Prolog Richard  
Putre Josef  
Schöpfer Fritz  
Selle Hermann  
Sperl Ludwig  
Stiplovšek Franz  
Strasser Friedrich  
Traugott Adolf  
**Zwetko Bruno**

## VIII. Klasse.

(36<sup>1</sup> Schüler.)

Almeroth Karl  
Brandais Georg  
Brečko Franz  
**Brenčič Alois**  
Bučar Eduard  
Glavnik Franz  
Gorišek Ernst  
Haas Franz  
Hameršak Johann  
Herzig Erwin Heinrich  
Hočevar Johann  
Hönigmann Leo

Juhart Alfred  
Jünger Otto  
**Kantz Georg**  
Karbeutz Walter  
Koneczny Johann  
Kožel Josef  
Kurbus Bogdan  
Ludwig Josef  
Mager Artur  
Pavlič Martin  
Poprask Ferdinand  
Porsche Ferdinand

**Praschak Gunther**  
Qualitzer Alois  
Rojnik Vinzenz  
Roth Ernst  
Schmölzer Karl  
Schoßig Johann  
Seipel Richard  
Simonišek Anton Johann  
Smolnikar Johann  
Vrečko Anton  
Wernisch Lorenz  
Zuzzi Heinrich

Privatist: Kač Johann.

## X. Kundmachung

in Betreff des Schuljahres 1914/15.

Die Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1914/15 findet in folgender Ordnung statt:

1. Für die Aufnahme in die erste Klasse sind zwei Termine bestimmt. Im ersten Termin findet die Einschreibung am 6. Juli, im zweiten am 16. September von 9—10 Uhr statt. Die Aufnahmewerber haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter rechtzeitig zu melden und den **Taufschein** (Geburtschein), sowie das **Frequentationszeugnis** der Volksschule (statt des letzteren können auch die gemäß dem Min.-Erlaß vom 17. März 1886, Z. 5086 eingereichten Schulnachrichten beigebracht werden) vorzulegen. In die erste Klasse können nur solche Schüler aufgenommen werden, die im Kalenderjahre der Aufnahme das zehnte Lebensjahr vollenden. Altersnachsichten sind unzulässig. Die Aufnahme hängt von dem Erfolge der Aufnahmeprüfung ab, die am 6. Juli und am 16. September um 2 Uhr beginnt. Die Wiederholung der Aufnahmeprüfung bei ungünstigem Erfolge ist weder an der Anstalt, an der die Aufnahmeprüfung abgelegt wurde, noch an einer anderen Anstalt gestattet innerhalb des Schuljahres, in dem die Prüfung abgelegt wurde.

Die Schüler der Vorbereitungsklasse die diese mit gutem Erfolge vollendet haben, sind von der Ablegung der Aufnahmeprüfung enthoben, Schüler der Vorbereitungsklasse mit nicht genügendem Erfolge werden zu einer Aufnahmeprüfung in die erste Klasse nicht zugelassen.

2. Die Aufnahme der in die II.—VIII. Klasse neu eintretenden Schüler findet am 16. September von 2—3 Uhr statt. Hierbei sind der **Taufschein** (Geburtschein) und sämtliche Studienzeugnisse vorzulegen, von denen das **Jahreszeugnis** über 1913/14 mit der Abgangsklausel versehen sein muß. Schüler, deren Zeugnisse mangelhafte Kenntnisse nachweisen, können einer Aufnahmeprüfung unterzogen werden.

Aufnahmewerber, die über das Schuljahr 1913/14 kein Jahreszeugnis vorweisen können, müssen bei Erfüllung der sonstigen, für die Aufnahme geltenden

gesetzlichen Bestimmungen, sich einer Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen unterziehen (Ministerialerlaß vom 6. September 1878, Z. 13.510). Nicht-katholische Schüler überreichen bei der Einschreibung ein vom Religionslehrer ihrer Konfession ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung, bezw. über den in den Hauptferien genossenen Religionsunterricht.

3. Die Wiederaufnahme aller bisherigen Schüler erfolgt am 16. September von 3—5 Uhr. Hierbei hat jeder Schüler das Jahreszeugnis über 1913/14 vorzuweisen.

4. Die Aufnahme in die Vorbereitungs-klasse findet am 16. September um 10 Uhr statt.

5. Diejenigen Schüler, die sich einer Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung unterziehen müssen, haben sich am 16. September um 8 Uhr mit dem Interimszeugnisse zu melden.

6. Das Schuljahr wird am 18. September um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, an dem alle katholischen Schüler teilzunehmen haben. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September. Jeder Schüler muß mit den erforderlichen Lehrbüchern in den zulässigen Auflagen versehen sein.

Hinsichtlich der Gebühren ist zu merken:

a) Für die Vornahme der Aufnahmeprüfung in die II.—VIII. Klasse ist die Taxe von 24 K zu entrichten.

b) Alle in die I. oder eine andere Klasse neu eintretenden Schüler erlegen die Aufnahme-taxe von 4 K 20 h.

c) Alle Schüler — die neu eintretenden, wie die bisherigen — haben den Lehrmittelbeitrag von 2 K und den Jugendspielbeitrag von 1 K zu zahlen.

d) Die in die Vorbereitungs-klasse eintretenden Schüler sind von diesen Gebühren befreit.

e) Die im Julitermine aufgenommenen Schüler der I. Klasse erlegen die Aufnahmegebühren erst nach tatsächlichem Eintritte zu Beginn des Schuljahres.

f) Schüler der selbständigen deutsch-slowenischen Gymnasialklassen entrichten beim Übertritt ins Staatsobergymnasium keine Aufnahme-taxe.

Das Schulgeld beträgt in der Vorbereitungs-klasse 20 K, in den Klassen des Gymnasiums 30 K für das Semester und ist mittelst Postsparkasseerlagscheines in den ersten sechs Wochen des Semesters zu zahlen. Schüler, die um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes oder um Stundung der Zahlung nur in der Vorbereitungs-klasse und in der ersten Gymnasialklasse) ansuchen wollen, haben die an den k. k. Landesschulrat zu richtenden Gesuche in den ersten acht Tagen des Semesters im Wege des Klassenordinariates einzubringen. Den Gesuchen um Befreiung ist das Jahreszeugnis von 1913/14, allen Gesuchen der vorschriftsmäßig ausgefertigte Vermögensausweis (Mittellosigkeitszeugnis) beizulegen. Der Vermögensausweis muß auf dem durch den Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 26. April 1910, Zl. 28390/908 vorgeschriebenen Formulare so angelegt sein, daß aus ihm die Vermögenslage genau ersichtlich ist, und darf zur Zeit der Überreichung nicht über ein Jahr alt sein.

Die von der Zahlung des Schulgeldes bereits befreiten Schüler aller Klassen haben ihre Vermögensausweise, deren amtliche Bestätigung nicht über ein Jahr alt sein darf, den Klassenvorständen vorzuweisen.

Cilli, am 4. Juli 1914.

Klemens Proft.







